

Paibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 16 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Insetionsgebühr: für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die «Paibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Kongressplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatingasse Nr. 10. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Des h. Neujahrs-Festes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag, den 2. Jänner.

Mit 1. Jänner 1906

beginnt ein neues Abonnement auf die **Paibacher Zeitung.**

Die Pränumerations-Bedingungen bleiben unverändert und betragen:

mit Postversendung:		für Paibach:	
ganzjährig . . .	30 K. — h	ganzjährig . . .	22 K. — h
halbjährig . . .	15 » — »	halbjährig . . .	11 » — »
vierteljährig . . .	7 » 50 »	vierteljährig . . .	5 » 50 »
monatlich . . .	2 » 50 »	monatlich . . .	1 » 85 »

Für die Zustellung ins Haus für hiesige Abonnenten per Jahr 2 Kronen.

Die Pränumerations-Beträge wollen portofrei zugesendet werden.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Amtlicher Teil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben laut Allerhöchsten Handschreibens vom 19. Dezember d. J. den k. und k. Feldmarschall-Leutnant's Josef Gaudernak von Kis-Demeter, Kommandanten des 12. Korps und kommandierenden General in Nagyszeben, und Karl Grafen Auersperg, Kommandanten des 13. Korps und kommandierenden General in Ugram, die Würde eines Geheimen Rates taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben laut Allerhöchsten Handschreibens vom 19. Dezember d. J. dem k. und k. Titular-Feldzeugmeister Christian Ritter von Stieb, Festungskommandanten in Krakau, die Würde eines Geheimen Rates taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Fenilleton.

Hanna Dew's Sylvester.

Novellette von Käthe von Ling.
(Schluß.)

Hanna kam dem Wunsch gehorsam nach. Aber das Rettungswerk blieb ungetan. „Ich fürchte, daß ich hier bis zum Frühjahr bleiben muß,“ sagte die alte Dame mit gutem Humor.
„Ich möchte mich platt auf den Schnee legen . . . dann hoffe ich, Sie besser stützen zu können,“ riet Hanna.
Und sie zog und zog, bis endlich das Werk vollendet war, und die alte Frau mit gewaltigem Schwung auf dem Gerwürer Klee lag.
Auch Hanna war ein wenig herumgerollt. Sie lachten beide, und während Hanna sich sorgsam säuberte, ließ die alte Dame heimlich etwas in ihre Tasche gleiten.
„Tausend Dank,“ sagte sie dann fröhlich. „Ohne Ihr Vorüberkommen hätte ich einen einsamen Sylvester feiern können. Sehen Sie, so geht es, wenn man alt wird und es nicht glauben will. Ich wollte nämlich meinen Jungen überraschen. Er trennt sich doch nicht von seiner Klitsche. Auf dem Bahnhof sagte man mir, daß es nur 30 Minuten zu Fuß bis nach Burt wären. Stimmt das?“
„Sie wollen . . . nach . . . Burt?“ fragte Hanna atemlos.
„Natürlich! Ich bin Rattenbergs Mutter. Der Name wird Ihnen nicht unbekannt sein.“ — — — Hanna antwortete ihr darauf nicht.
„Wie gehe ich nun an. besten, mein liebes Kind?“

Den 28. Dezember 1905 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das LXXXIII., LXXXIV., LXXXV. und LXXXVI. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 28. Dezember 1905 (Nr. 295) wurde die Weiterverbreitung folgender Preßzeugnisse verboten:

- Nr. 51 «Pokrok» vom 22. Dezember 1905.
- Nr. 51 «Rordmährische Rundschau» vom 17. Dezbr. 1905.
- Nr. 24 «Malá Haná» vom 17. Dezember 1905.

Nichtamtlicher Teil.

Der türkisch-persische Grenzkonflikt.

Der Konflikt, der zwischen der Türkei und Persien anlässlich der Grenzberichtigung zwischen beiden Reichen wegen einiger strittiger Punkte ausgebrochen ist, hatte sich in der letzten Zeit verschärft. Die persische Regierung weigert sich, Delegationen für die von der Pforte vorgeschlagene gemischte Kommission zu ernennen, so lange die türkischen Truppen, welche die erwähnten Punkte an der Grenze besetzt halten, nicht zurückgezogen werden. Mittlerweile ist die türkische Kommission, wie man aus Konstantinopel berichtet, unter dem Brigadegeneral Wadschid Pascha, welche den Grenzstreit prüfen soll, nach Mossul abgegangen. Die türkischen Truppen, welche nach persischen Angaben auf ungefähr 10.000 Mann geschätzt werden, halten die Örtlichkeiten Bezne und Sahidschan, sowie Sertescht und Beschbe besetzt, können aber nicht weiter gehen, da sie sonst auf eine bedeutende persische Truppenmacht stoßen würden. Indessen ist es in diesem Augenblick sehr unwahrscheinlich, daß der Konflikt zu ernstern Berwicklungen zwischen der Türkei und Persien führen könnte, um so weniger, als Persien den Fall den Kabinetten von Petersburg und London unterbreitete, welchen auf Grund der Grenzkonvention vom Jahre 1865, wenn sie von beiden Teilen angerufen werden, das Recht zusteht, jeden Streitfall zwischen der Türkei und

Persien zu schlichten, der sich auf die in achtjähriger Arbeit unter Mitwirkung der Militär-Attaches von Rußland und Großbritannien festgesetzte Grenzlinie bezieht. Die von den Türken okkupierten Dörfer liegen in der Zone, die im Jahre 1865 nicht genau abgegrenzt wurde, und die ein weder von den Türken, noch von den Persern zu besetzendes Gebiet bilden soll. Dieses Gebiet dient einem kurdisch-persischen Stamm als Sommerstation vor seinem Winteraufenthalt auf persischem Gebiet. Nach Erklärungen aus persischer Quelle haben die Türken sich die Räumung der erwähnten Dörfer durch die kurdisch-persischen Nomaden zunutze gemacht, um die Ortschaften zu besetzen. Sie seien zu diesem Schritt durch den Stammeshauptling veranlaßt worden, der nach Verübung eines Verbrechens auf persischem Gebiet, für das er gerichtlich verfolgt werden sollte, zu den Türken floh, die ihm einen guten Empfang bereiteten und ihm angeblich sogar den Paschatitel verschafft haben. (Nach einer Meldung des Telegraphen-Korrespondenzbureau zeigt die Pforte, nachdem die englische und die russische Botschaft zugunsten Persiens eingetreten waren, nunmehr Geneigtheit zu einer versöhnlichen Haltung und werde voraussichtlich die strittigen Punkte räumen.)

Politische Uebersicht.

Paibach, 29. Dezember.

Die „Neue Freie Presse“ sieht im italienischen Kabinettswechsel ein Ereignis, dessen Tragweite sich nicht auf die apenninische Halbinsel allein beschränkt. Mit der Tatsache, daß Herr Tittoni durch San Giuliano abgelöst worden sei, wird man innerhalb des Dreibundes, wie außerhalb desselben, vor allem aber in Oesterreich-Ungarn zu rechnen haben. Tittoni habe das in der Alexa Zanardelli getrübbte Verhältnis Italiens zu Oesterreich-Ungarn in ein loyales verwandelt. Wird nun sein Nachfolger in seinen Spuren weiter wandeln, oder, bei den Radikalen eine wohlfeile Popu-

„Hier diesen schmalen Weg. Sie können gar nicht fehlen. In zehn Minuten sind Sie da.“
„Wenn Sie mich doch noch ein Stückchen begleiten möchten, mein Kind. Sie haben doch sicherlich auch noch eine Mutter. Denken Sie, die stände jetzt neben Ihnen. Ein bißchen naß . . . ein bißchen zitterig in ganz fremder Gegend.“
„Ich . . . habe . . . keine Mutter . . . mehr . . .“ sagte Hanna zitternd.
Da umschließt die alte Frau ihre Rechte mit warmem Druck.
„Nun . . . dann denken Sie, ich sei Ihre Mutter . . .“
Schweigend gehen sie weiter. Die alte Frau betrachtet ihre junge Begleiterin aufmerksam. Endlich sagt sie ganz unvermittelt:
„Mein Hans hat so viel Schweres durchgemacht!“
„D,“ macht Hanna, heiser vor Aufregung.
„Ja, denken Sie, er hat ein Mädchen, die er als Kind kennen lernte, geliebt, wie er in seiner starken, tiefen Art eben liebt. Ohne sie vergessen zu können. Sie aber hat einen anderen lieb gewonnen.“
Hanna ist einer Ohnmacht nahe. Ihr fällt nicht ein, zu bedenken, wie es möglich ist, daß die fremde Frau ihr, dem fremden Mädchen, das Herz ihres Sohnes so ganz enthüllt. Ihre Liebe schreit und ihre Sehnsucht brennt.
„Wenn sie nun aber den anderen gar nicht liebte, sondern nur ihn.“
Die alte Frau schüttelte energisch das Haupt. „Dann hätte sie ihm längst geschrieben: „Komm!“ So quält ein Mädchen einen Mann, den sie wirklich liebt, nicht, mein Kind.“
„Ich möchte . . . nach Haus,“ sagte Hanna müde.

„O weh! . . . Ich will nur offen sein. Ich kann ohne Ihren Arm nicht weiter. Ich habe mir den Fuß vertreten.“
„Ich . . . muß . . . aber nach Haus“, schreit Hanna heraus.
„Was soll dann aus mir werden?“
Da merkt Hanna, daß sie das Schicksal nicht aufhalten darf.
Hans Rattenberg sitzt noch in tiefer Finsternis, als das Mädchen ihm den Besuch zweier Damen meldet. Er entzündet eine Kerze und geht ohne sonderliches Bewundern hinaus. Der unruhige Schein des Lichtes läßt ihn die Gesichter nicht so gleich erkennen.
„Hans!“ sagt da mit der Innigkeit der Mutter eine liebe, alte Stimme.
„Mutter!“ jauchzt er; „wo kommst du her?“
„Gradwegs von Haus, Bub! Und da ist noch eine. Die hat mich nämlich aus dem Schnee gezogen. Na, die Geschichte erzähl' ich dir nachher ausführlich.“ — Hans Rattenberg dankt, daß ihn ein Traum narre.
„Hanna . . . Sie!! Sie kommen . . . zu mir.“
Die alte Frau ist eilig in das Zimmer gehuscht, ohne daß es die Jungen in ihrer Erregung gemerkt hätten. Sie stehen sich bang gegenüber.
„Ihre . . . Mutter . . . konnte . . . nicht allein . . .“ stammelt Hanna fassungslos.
„Und Sie haben es ungern getan, Hanna? Jetzt nur keine Ungewißheit mehr! Keine falsche Scham zwischen uns. Ich bin darüber fast zugrunde gegangen. Darf ich nichts hoffen . . . gar nichts? Hast du mich nicht lieb?“
Hanna Dew's liegt plötzlich in Rattenbergs starken Armen und birgt ihre nassen Augen an seiner Schulter. Er fühlt, daß sie damals, als sie ihm das tat, noch ein Kind war, und daß man ihr,

larität suchend, der auswärtigen Politik Italiens eine andere Orientierung geben? Der neue Minister dankte seine Berufung einer Konzeption des Kabinettschefs an die Radikalen, er habe sich zu der Meinung bekannt, daß Italien auf der Balkanhalbinsel eine gleiche Stellung wie Österreich-Ungarn und Rußland anzusprechen habe, habe in die Parole: Albanien den Albanern! eingestimmt und nach Bürgschaften für die Stellung Italiens im Adriatischen Meere gerufen. Allerdings verändern Minister oft ihre Physiognomie unter dem unerbittlichen Druck der Wirklichkeit und der Notwendigkeiten, unter die sie geraten, sobald sie vom Parlamentsstuhle zum Ministerfauteuil emporsteigen. Aber wenn dem neuen Minister von Berlin und Wien aus im Anfang wenigstens nicht ganz das Vertrauen entgegengebracht werden sollte, wie seinem Vorgänger, so wird dies die sehr natürliche Folge des Bedauerns sein, mit dem man in Wien wie in Berlin Tittoni aus der Consulta scheiden sieht. Es deute allerdings vorerst nichts darauf hin, daß San Giuliano den Wert, den die Zugehörigkeit zum Dreibund für Italien besitzt, geringer einschätzen werde, als Tittoni es getan hat.

Das „Fremdenblatt“ beschäftigt sich mit den Kandidaturen, welche in Frankreich für die bevorstehende Präsidentenwahl in Frage kommen und findet es interessant, daß der bürgerliche Bewerber Fallières aus dem Senat, der imperialistische und der Diktatur verdächtige Doumer dagegen aus der Kammer hervorgeht. Der Senat lasse sich weniger von augenblicklichen Regungen hinreißen und begeistert sich nicht leicht für Personen. In der Kammer unterliegt man mehr der Stimmung, und es ist nicht ausgeschlossen, daß der momentane Wunsch, Frankreich nach den Wechseln der Marokko-Angelegenheit in großer Position erscheinen zu lassen, Doumer Wähler zuführt, die ihn sonst nicht unterstützen würden. Ob nun Fallières, der Typus des schlichten, still arbeitenden Volksvertreters, wirklich zum Oberhaupt Frankreichs gewählt, oder ein Dritter, der plötzlich aus dem Dunkel hervorgezogen wird, wie es bei Präsidentenwahlen schon mehrmals geschehen ist — das Mißtrauen gegen Doumer sei so rege gemacht, daß seine Aussichten nicht groß sind.

In vatikanischen Kreisen wird bestätigt, daß die Abhaltung eines neuen päpstlichen Konfessionstages für den Jänner oder Februar zu erwarten ist. Bei diesem Anlaß wird der Papst einen in aller Form gehaltenen Protest gegen das französische Trennungsgesetz der Öffentlichkeit übergeben. Ferner wird der Papst, wie bereits angekündigt, in diesem Konsistorium den Erzbischöfen von Sevilla und Erlau den Kardinalshut aufsetzen. Man spricht auch von der Möglichkeit neuer Kardinalsernennungen und führt unter den hierfür in Betracht kommenden Persönlichkeiten den Patriarchen von Benedig, Msgr. Cavallari, an.

In Norwegen ist man, wie der „Vossischen Zeitung“ aus Christiania geschrieben wird, über

den Verlauf der politischen Ereignisse sehr befriedigt. Die Arbeitslosigkeit, die selbst das Storching bewog, noch in der letzten Sitzung vor der Weihnachtspause Mittel zum Beginne einiger Arbeiten zu bewilligen, ist indessen noch nicht behoben. Was das Verhältnis zwischen Norwegen und Schweden betrifft, so ist dieses „korrekt“, auf dem Gebiete des Konsulatswesens sogar freundschaftlich, wie der Umstand zeigt, daß beide Länder ihre Konsulate dort, wo das andere Land keinen Konsul besitzt, mit Wahrnehmung der Interessen der anderen Nation beauftragt haben. Übrigens wird Norwegen in wirtschaftlicher Beziehung kaum auf ein allzu enges Zusammengehen mit Schweden rechnen können. Erst diesertage hat sich der schwedische General-Zolldirektor amtlich dahin geäußert, daß alles, was Gegenseitigkeit betrifft, durch Verträge geregelt werden müsse, während er die Grenzbestimmungen für den Import aus Norwegen als ausschließlich schwedische Angelegenheit betrachtet und in dem Recht der zollfreien Einfuhr über die Grenze eine bedeutende Einschränkung vorschlägt.

In Portugal ist eine Ministerkrise eingetreten. Der König hat den bisherigen Ministerpräsidenten Luciano de Castro von neuem beauftragt, ein Kabinett zu bilden. Zur Vorgeschichte der Krise berichtet man, daß die Regierung jetzt endgültig von einer nochmaligen Verlängerung des provisorischen Tabakvertrages Abstand genommen habe. Da die Frist für die Genehmigung des Vertrages durch die Kammern am 31. d. M. abläuft, ist der Plan als völlig abgetan zu betrachten. Der Ministerpräsident Luciano de Castro hat es angesichts des heftigen Widerstandes seiner Gegner nicht für ratsam gehalten, den Versuch zur Erzwingung seiner Pläne zu unternehmen. Die Tabakfrage ist jetzt wieder auf demselben Punkte angelangt wie vor 15 Monaten beim Amtsantritte Castros. Bis zu der am 2. Jänner stattfindenden Eröffnung des Parlaments müsse die Lage geklärt sein.

Tagesneuigkeiten.

— ((Die Könige als Raucher.) Abgesehen von der Königin Wilhelmina von Holland, dem kranken König Otto von Bayern und dem Sultan Abdül Hamid, gibt es in Europa keinen regierenden Herrscher, der nicht ein tüchtiger Raucher wäre. So versichert ein Mitarbeiter der „Modern Society“, der als „Crattach“ zeichnet, und er verbreitet sich dann des längeren über die Gewohnheiten der Herrscher bei dieser Liebhaberei. Kaiser Wilhelm raucht in großer Zahl Zigaretten, die außergewöhnlich groß und besonders für ihn angefertigt werden. Auch König Eduard rauchte früher mit großer Vorliebe Zigaretten, von denen er täglich ganz bedeutende Mengen verbrauchte; aber in den letzten Jahren wurden sie immer mehr durch Zigarren ersetzt, und heute sieht man ihn selten, ohne daß er eine dicke schwarze Savanna in den Händen hielte. König Leopold von

Das Kreuz auf dem Berge.

Eine Liebesgeschichte. Aus dem Slovenischen des Ivan Cankar, überetzt von F. Koch. (33. Fortsetzung.)

„Wollte doch schon dieses Gebimmel aufhören!“ polterte der Amerikaner, der dicke Herr klatschte mit seinen schweren Händen, und es klatschte auch die Fliege.

Als das Spiel aufhörte, gingen einige Herren aus dem Saale, um sich die trockenen Kehlen anzufeuchten. Es war schwül, ein schwerer Druck lag auf der Brust. An die Fenster pochte es, draußen hatten sich für einen Augenblick die Wolken beruhigt und es fielen schwere Tropfen.

Von der Bühne her hörte man das Räden von Stühlen und Tischen, schwere Tritte gingen hin und her, manchmal lachte jemand und rief halblaut, der Vorhang bewegte sich, jemand blickte in den Saal und knirschende Schritte durchmaßten die Bühne.

Hanna war's wie in einem schweren Traume. Kein klarer Gedanke; ihr Kopf war schwer und das Herz beengt; wenn sie aufgestanden wäre, hätte sie keinen Fuß zu rühren vermocht.

„Schau, sie ist ganz bleich, ganz gealtert!“ flüsterte die Näherin.

Anton neigte sich zu ihrer Schulter.

„Es wäre besser, Hanna, wir gingen fort. Es ist dir unwohl... und er ist's nicht wert, Hanna, nicht wert...!“

Ihre Augen irrten unruhig durch den Saal, aber sie sahen nur fremde, erhitzte und gelangweilte Gesichter. Sie war nicht da, deren Lippen verführerisch lächelten, deren Augen so lockend und heiß blickten, deren weiße Arme entblößt aus den weiten Ärmeln hervorleuchteten.

Belgien ist sein Leben lang Raucher gewesen; er begnügt sich jedoch mit einer Zigarette, wenn er nicht eine seiner geliebten Pfeifen aus Heideholz haben kann, von denen er eine große Sammlung besitzt. Der stärkste Raucher unter den gekrönten Häuptern der alten Welt ist der freundliche und stets vergnügte König Karl von Portugal. Man sieht ihn selten ohne Zigarren und es heißt, daß er täglich vierzig Zigarren rauche. Selbst der Papst raucht; allerdings ist Pius X. der erste Papst der römisch-katholischen Kirche, der Zigarren raucht; seine Vorgänger, besonders Leo XIII. und Pius IX., begnügten sich mit Schnupftabak. Merkwürdigerweise ist bei den mohammedanischen Herrschern auch der Rauchtobak verpönt; wenigstens halten sie ihn ängstlich von sich fern. Weiß er selbst nicht rauchte, mag auch der Scheidive Zerziff so entsetzlich schlechte Zigaretten gehabt haben, und ich bin überzeugt, daß dies eine der Ursachen war, daß die an seinem Hofe akkreditierten Gesandten und Konsuln so schlecht mit ihm auskamen; denn die Zigaretten, die er ihnen anbot, waren so schrecklich, daß die allergrößte Höflichkeit dazu gehörte, wenigstens so zu tun, als ob man rauchte, und sie waren durchaus mehr dazu angetan, die Stimmung der Diplomaten zu erregen als zu befänstigen. Dem Scheidive, der so viel Ärger von den Diplomaten erfuhr, fehlte eben die Erkenntnis, daß Tabak als ein „Teil der diplomatischen Maschinerie“ von allergrößter Bedeutung ist, wie ein erfahrener alter Diplomat immer behauptete.

— (Drei lebendige Weihnachtspuppen) hat das Christkind den Herrschen Eheleuten in Berlin gebracht und damit nur zu buchstäblich den Wunsch der drei Herrschen Töchter im Alter von 4, 6 und 8 Jahren erfüllt, die sich jede eine Puppe zu Weihnachten gewünscht hatten. Und nun liegen drei lebendige Puppen, ein Knabe und zwei Mädchen, in ihrem Bettchen nebeneinander, wie ein Wunder bestaunt von den Geschwistern und mit tränenumflortem Blick von der Mutter, einer etwa 40jährigen, abgehärtet aussehenden Frau, betrachtet. Die Drillinge sind gesund und lebensfähig.

— (In sechs Jahren über dreihundert Schulen besucht) haben die Kinder eines Artisten aus Wolfenbüttel. Der Künstler zieht mit seiner Familie in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und den beiden Großherzogtümern Mecklenburg von einem Orte zum anderen; daher kommt es, daß seine Kinder seit dem Jahre 1899 mehr als dreihundert Schulen besuchten, natürlich haben sie meistens nur auf einen oder zwei Tage in die Schule „hineingekuckt“. — Nicht viele Menschenkinder können von sich sagen, daß sie von über dreihundert Lehrern unterrichtet worden sind.

— (Wenn Papa Theater spielt.) Eine reizende Episode ereignete sich bei der Aufführung eines Weihnachtsmärchens im Opernhause zu Frankfurt am Main. Der wohlbekannte Tenorist Schramm spielte eine Hauptrolle und muß gelegentlich in einen Brunnen versinken. Dieser Anblick aber machte daß

die ihm jetzt die starke, niemals erlöschende Frauenliebe schenkt, verzeihen muß.

Der Silvesterabend wurde noch furchtbar gemühtlich. Sie fuhren eine Stunde später alle drei nach Gerwig zu Herrn Dews, und feierten dort bis nach Mitternacht. Zuletzt erzählte Hanna auch die Geschichte vom Silvesterengel und ihrem nicht zur Ausführung gelangten Zaubermittel. Darüber entspann sich eine erregte Debatte.

Der alte Dews meinte, daß Rattenbergs Mutter der wundertätige Engel gewesen sei! Hans schob seiner jungen Braut natürlich diese Eigenschaft zu. Von dem Holzengel in den Gerwiger Tannen redete niemand etwas Löbliches. Da neigte sich Frau Rattenberg plötzlich lächelnd zu Hanna hinüber und sagte leise:

„Der richtige Engel soll darum nicht etwa zu kurz kommen, Hanna! Ich will's nur gestehen. Während du dich im Schnee herumtrudeltest, fiel aus deiner Tasche Hansens Bild. Ich besah es in aller Ruhe, denn du machtest dich salonfähig, und als ich deinen Namen las, bestand kein Zweifel mehr für mich, daß du das Mädchen seist, das mein Junge mehr liebt, als seine alte Mutter. Verstehst du nun, warum ich dich auf alle Fälle nach Burt haben mußte?“

Hanna küßte ihr schweigend die Hand, und der alte Dews goß einen 80er Korn herunter, damit seine Tränen erklärt waren.

Hans Rattenberg sagte weich und glücklich: „Wenn... der Holzengel nicht gewesen wäre... wer weiß...“

So kam's, daß Mamsell Finchens und Wilhelm Knutes Silvesterengel aus dem Kampf der verschiedenen Geflügelten als Sieger hervorging.

Es läutete auf der Bühne und es begann des Abendes bedeutendster Teil.

Sie spielten „Bürgermeisters Mizerl“, und als die schöne Bürgermeisterstochter auftrat, erschauerte Hanna am ganzen Körper. Sie hatte sie nie vorher gesehen, aber sie hatte sie gleich erkannt. Sie war klein, indes üppig entwickelt. Sie hatte einen kurzen, sehr bunten Rock an, an den Füßen trug sie glänzende Schuhe mit Maschen; aus dem roten Nieder leuchteten die Spitzenärmel, so breit und kurz, daß bis über die Ellbogen hinauf die feinen Arme entblößt waren. Aus dem weißen, zarten Gesichte glühten die vollen Lippen, die Augen blickten stolz im Saale herum.

Hannas Herz erfüllte es wie Neid und Haß.

„Das ist sie!“

„Das ist die Lehrerin!“ zischelte die Näherin und blickte auf Hanna.

Hanna preßte die Fäuste im Schoße zusammen. Ihre Blicke, von verhaltenen Tränen verdunkelt, gedrüht und feindselig, hasteten auf der schönen Bürgermeisterstochter. Sie ließen sich keine Bewegung, kein Lächeln entgehen, sie verfolgten jeden heimlichen Blick, versuchten in ihre Gedanken, in ihr Leben ganz vom Anfange bis zum Ende einzudringen.

Die Lehrerin sprach; ihre Stimme war tief, beinahe rau, und Hanna war es recht, daß ihre Stimme nicht schön war.

„Mit Worten hat sie ihn nicht betört!“

Doch vielleicht gefiel ihm gerade ihre Stimme; etwas Hochmütiges, Zurücksetzendes lag in ihr und Matthias, der vielleicht früher an die feinen zirpenden Stimmchen der Städterinnen gewöhnt war, verwunderte sich und es schien ihm schön, daß es aus dieser tiefen, männlichen Stimme nach Zigarettenrauch duftete...

im Theater aufzufende dreijährige Söhnchen Schramms ängstlich und plötzlich erscholl durch das Haus der sehnsüchtige Ruf: „Papachen, Papachen, komm doch wieder rauf!“ Nach den kräftigen Stimm- mitteln zu urteilen, die Schramm jun. bei dieser Ge- legenheit entwickelte, steckt auch in ihm ein künftiger Tenor.

— (Ein Amateur als Detektiv.) In einem Marktflecken bei Cincinnati ist durch Zufall eine sehr interessante Photographie zustande gekom- men. Ein junger Amateur machte mit seinem neuen Apparate eine erste Aufnahme im Freien und war so besorgt, alle Vorschriften richtig zu besorgen, daß er die Details des Bildes, das er ganz in seinen Apparat hineinbringen wollte, nicht beachtete. Es handelte sich um eine Jahrmarktszscene, bei der etwa 200 Menschen einen Zirkus umdrängten. Als er den Film entwickelt hatte, erkannte er erst, welche merkwürdigen Fische er in seinem Reize gefangen. Ganz im Vordergrund waren drei Männer eben dabei, einem Zuschauer im Publikum die Uhr und einen Hemdknopf, der, wie sich später herausstellte, mit einem wertvollen Diamanten geschmückt war, zu stehlen. Von den drei Dieben stand einer hinter dem Opfer, der zweite zu seiner Rechten und der Hauptdieb, der die Arbeit verrichtete, drängte sich links an den Herrn heran und sprach mit ihm. Alle drei waren nach der Photographie leicht zu erken- nen, und die Polizei konnte sie schon am darauffolgen- den Tage ausforschen und in Haft nehmen.

— (Der Vogel ohne Kopf), das ist die neueste — Ente, die in der amerikanischen Presse auf- geflogen ist. Die „New-York World“ berichtet mit der ehrbarsten Miene, daß in Palston in der Provinz Newyork ein Vogel zu finden wäre, der noch lebe, obwohl er schon vor 25 Tagen enthauptet wurde. Die- sen außerordentlichen Vogel behauptet der Korre- spondent des Blattes sogar mit eigenen Augen ge- sehen zu haben. Der Vogel ohne Kopf „ist noch so lebendig, daß er umherspaziert, allerdings ein wenig im Zickzack und mit Unterstützung durch die Flügel. Der Besitzer, der sich erst des Vogels entledigen wollte, interessiert sich jetzt so für ihn, daß er ihm Nahrung durch den Schlund einführt, um zu sehen, wie lange er noch leben wird.“

Total- und Provinzial-Nachrichten.

— (Militärisches.) Verliehen wurde die Würde eines Geheimen Rates mit Nachsicht der Tage dem Feldmarschallleutnant Karl Graf N u e r s p e r g, Kommandanten des 13. Korps und kommandierenden General in Agram. Ernannet werden: Der Landwehr- Oberintendant erster Klasse Wilhelm N i c h l e r, In- tendanzchef beim 22. Landwehrtruppendifensionskom- mando in Graz, zum Vorstand des Departements X des Landesverteidigungsministeriums; der Landwehr-

Den Liebhaber, einen Stadtgeden, spielte ein langer Student, noch sehr jung und bartlos. Er ging recht ungeschickt einher, die Stühle waren ihm im Wege, er stieß an den Tisch. Er trug einen langen, weiten Rock, der wahrscheinlich nicht ihm gehörte; so- bald er ins Zimmer trat, vergaß er seinen hohen Zy- linder abzunehmen, er errötete und stotterte. Unge- schickt und lächerlich stand er vor ihr, die er liebte, und schlug wie ein verschämtes Mädchen die Augen nieder.

Dem Publikum im Hintergrunde war es recht, daß der Stadtged so ungeschickt und lächerlich war. Das Spiel erschien ihnen zu langsam, sofort hätten sie ihn fortjagen sollen, wo der Weg hinführt, den Fremdling, der den schwarzen Rock anhat...

Er war ungeschickt, er berührte sie kaum, sie aber umarmte ihn furchtlos mit den schönen, weißen Armen.

„So umarmte sie ihn!“
Unter den schwarzen Haaren flammten die großen, lodenden Augen, die Lippen, voll und rot, wölbten sich zum Kusse.

„So neigte sie sich zu ihm, so küßte sie ihn!“
Der Liebhaber kniete nieder, er sank ungeschickt auf die Knie, so daß es dröhnte und sich von der Bühne eine Staubwolke erhob. Ein Gelächter erhob sich im Saale, der dicke Herr klatschte, und auch des Bürgermeisters schön Tochter lächelte mitleidig.

„So hat sie ihm zugelächelt, so heiß hat sie ihn angesehen, als sie beide allein saßen, ganz eng anein- ander und er ihr den Arm um den Nacken legte und um ihre Liebe bat...“

Inmitten der Bühne stand des Bürgermeisters Tochter, ihre Stimme verwandelte sich plötzlich; sie war voll und wohlklingend und sie sang glöckchenhell:

Kommt der Geliebte,
herzlich zu kosen,
da wird mein Herzchen
wieder gesund!“

(Fortsetzung folgt.)

intendant Emanuel P a c h p f e i s e r des 43. Land- wehrdivisionskommandos in Lemberg zum Intendanz- chef des 22. Landwehrtruppendifensionskommandos in Graz; zum Militärverpflegsassistenten in der Reserve: die Reserveunteroffiziere: Johann G r u b h ö f f e r des 3R 17, Arrigio M a r i z z a des 3R 97 beim Ver- pflegsmagazin in Graz, Augustin S c h w e n d t des 3R 7, beim Verpflegsmagazin in Sarajevo; zu Re- serveverpflegsassistenten bei gleichzeitiger Beförde- rung zum Titularfeldwebel die Reserveunteroffiziere: Franz B e l o h r i b e k des 3R 97 beim Militärver- pflegsmagazin in Graz, Mojs K a s p a r e k des 3R 97 beim Verpflegsmagazin in Krakau, Justus P u - l i z e r, Gustav L i c h y, Doktor der Philosophie, des 3R 97, beim Verpflegsmagazin in Graz. Mit Warte- gebühr wird beurlaubt der Leutnant Wilhelm S u - l i k des Feldjägerbataillons Nr. 7 auf 1 Jahr (Ur- laubsort Graz). In das Verhältnis „außer Dienst“ wird versetzt der Leutnant Emmerich L a n g des Ruhe- standes (Domizil Laibach). Es wurden weiters er- nannt: zum Kadettoffiziersstellvertreter der nicht- aktive Kadett Ernst G u t t e y des 3R 4; zu Kadet- ten im nichtaktiven Stande die nichtaktiven Unteroffi- ziere Ludwig F o r s t e r des 3R 5 beim 3R 4, Josef T r a t t i n i k des 3R 24 beim 3R 27, Gu- stav S o f f m a n n des 3R 4 beim 3R 12 und Karl L a n c z a r des 3R 4 beim 3R 20.

— (Korpsoffiziersschule in Graz.) Zur Frequentierung der Korpsoffiziersschule in Graz, die am 3. Jänner 1906 beginnt, wurden bestimmt die Oberleutnante: Theodor S b a r c e a, Johann S a - b e r l, Robert Mitter von S t e i n e r, Waltherr B u - s h o n des Infanterieregiments Nr. 7, Paul W i l f a n, Franz B ö s z, Karl B e r h a u z, Wilhelm E d l e r von S o s y, Thomas K l i m a n n, Franz K o v a c e v i c des Infanterieregiments Nr. 17, Heinrich Freiherr von B a z a r i n i, Gustav N o w y E d l e r von W a l - l e r s b e r g, Marius S c h w a r z, Albert G a - l e n t, Gustav V a l e n t i n des Infanterieregiments Nr. 27, Basilius P o p e s k u, Rudolf K i a p p a von Z b o n i g r a d, Alexander C a n d r e a, Waltherr S a h n von S a h n e n b e d, des Infanterieregiments Nr. 97, Josef B o g t des Feldjägerbataillons Nr. 20, Eugen B u l h o b s z k y von G y u l a f a l v a, Franz S ü b n e r des Divisions-Artilleriesregiments Nr. 7, Franz D o b n i k, Franz R u s s des Landwehrintan- terieregiments Laibach Nr. 27, Adolf S m i t k a, Willibald P o s s e l t, Anton E d l e r von R o s a z, J o - n a s S u s c h a k und Wilhelm V i g o s k y des Land- wehrintanterieregiments Magensfurt Nr. 4.

— (Silvester-Gottesdienst.) Morgen um 5 Uhr abends wird in der hiesigen Christus- kirche der übliche evangelische Silvester-Gottesdienst stattfinden. — Am Neujahrstage beginnt der Gottes- dienst um halb 10 Uhr vormittags.

— (Der Verein zur Gründung eines Lehrerkonviktes) hielt am 28. d. M. um 9 Uhr vormittags im „Narodni Dom“ seine XI. ordentliche Generalversammlung ab, an der sich gegen 100 Mit- glieder beteiligten. Die Versammlung wurde vom Ob- manne, Herrn Jakob F u r l a n, eröffnet, der die An- wesenden begrüßte und dem verstorbenen Protektor des Vereines, Hofrat Dr. Gregor K r e f, einen warmen Nachruf widmete. — Der Vereinssekretär, Herr Ju- raj K e z e k, entrollte sodann ein übersichtliches Bild von der Tätigkeit des Ausschusses und forderte die Lehrerschaft zu stets regerer Beteiligung an diesem für die Lehrwelt hochwichtigen Vereine auf. Der Verein zählt 370 ordentliche Mitglieder, 41 Protek- toren, die dem Vereine mit mindestens 200 K beigetre- ten sind, und gegen 400 unterstützende Mitglieder. Neuer sind als Protektoren beigetreten: die Stadt- gemeinde Laibach mit 500 K, die Kraini- sche Sparkasse mit 300 K, Herr Reichsratsabge- ordneter Ivan P l a n t a n mit 200 K, Herr Ivan T e - b a c i n, Handelsmann in Laibach, mit 200 K, die Gemeinde U n t e r - S i s k a mit 200 K, der P ä d a - g o g i s c h e Verein in Gurkfeld mit 600 K, der erste Unterkrainer V o r s c h u ß v e r e i n in M ö t t l i n g mit 200 K, der S a n n t a l e r L e h - r e r v e r e i n in Steiermark mit 200 K und der G ö r z e r L e h r e r v e r e i n mit 1200 K. — Hierauf berichtete Herr Oberlehrer Jakob D i m n i k über den Kassastand. In den ersten neun Jahren wurde ein Vermögen von 20.000 K aufgebracht; im zehnten Ver- einsjahre vermehrte sich das Vermögen um 6000 K und im elften, das ist im laufenden Jahre, sogar um 10.000 K. Das ganze Vermögen beträgt gegenwärtig 36.608 K 20 h. Zugunsten des Vereines wurden heuer neun Konzerte mit 3581 K 92 h Reingewinn veran- staltet. Zwanzig Spar- und V o r s c h u ß v e r e i n e haben 1185 K beigeuert und 22 Gemeinden 1344 K 23 h. Der Verein verfügt auch über die Kaiser Franz Josef I. Jubiläumstiftung für Lehrerwaisen in Krain, die bereits die Höhe von 3009 K 7 h erreicht hat. Seit dem Jahre 1898, beziehungsweise 1899, steht die Lehrerwaise Bogomila Osana im Genusse dieser Stiftung, und zwar erhält sie alljährlich am 2. De-

zember 80 K. Demnach wurden ihr bisher 560 K aus- bezahlt, während der Rest der Interessen, heuer 36 K, alljährlich dem Kapitale zugeschlagen wird. Dieser Vorgang soll solange beobachtet werden, bis eine neue Stiftung zu 80 K jährlich errichtet werden kann. Der Kassabericht wurde mit Beifall zur Kenntnis genommen. Im Namen der Rechnungsprüfer berich- tete Herr Mojs K e c e l j, daß die Rechnungen in der schönsten Ordnung befunden worden seien, und daß das Vermögen fruchtbringend angelegt ist. — Auf Grund des Berichtes des Herrn Franz G ä r t n e r wurde beschlossen, in der nächsten Zeit zugunsten des Vereines eine Effektenlotterie zu veranstalten; auch wurde der Lottereausschuß bevollmächtigt, das Er- forderliche zur Veranstaltung der Lotterie zu veran- lassen. — In den Lottereausschuß wurden folgende Herren gewählt: Oberlehrer J. D i m n i k, Lehrer Franz G ä r t n e r und Lehrer J. K e z e k. In den Ausschuß des Vereines zur Errichtung eines Lehrer- konviktes wurden folgende Herren berufen: Lehrer Jakob F u r l a n (Obmann), Lehrer Lukas J e l e n c (I. Obmannstellvertreter), Oberlehrer Ignaz K r i z - m a n in Dornberg (II. Obmannstellvertreter), Leh- rer Juraj K e z e k (Sekretär), Oberlehrer Jakob D i m n i k (Kassier), Realschullehrer Engelbert G a n g l in Zdrja, Lehrer Franz G ä r t n e r, Ober- lehrer Franz S c h e s c h a r k in Gottschee und Ignaz S i j a n e c in Oberburg (Ausschußmitglieder).

— (Neubaue.) In der Schießstättgasse ließ der Zimmermeister Franz P u s t j u n. auf seinem Holz- lagerplatz ein neues Objekt aufzuführen; die Maurer- arbeiten sind nahezu fertiggestellt. Auf den Bauplä- tzen vor der Kolesia wurden zwei neue Parterrehäuser aufgeführt und im Rohbau unter Dach gebracht. Auf den Parzellen an der Wienerstraße gegenüber der Wädergenossenschaft soll in der nächsten Bauperiode mit dem Bau des Munitionsmagazins für das k. k. 27. Landwehr-Infanterieregiment begonnen werden. In den heuer fertiggestellten Gebäuden werden im Innern die Tischler-, Spengler- und Schlosser- arbeiten ausgeführt.

— (Personalnachricht.) Herr Dr. Albin C e s a r k wurde zum Sekundararzte im hiesigen Landespitale ernannt.

— (Spende.) Herr Ivan K n e z, Großhändler in Laibach, hat dem slovenischen kaufmännischen Vereine „Merkur“ in Laibach für den „Trogovski Dom“ eine Spende von 200 K zukommen lassen.

— (Neujahrfeier.) Der Katholische Ge- sellenverein in Laibach veranstaltet am 1. Jänner um 6 Uhr abends im Vereins Hause (Komenskigasse) eine Neujahrfeier, auf deren Programm sich drei Mä- nerchöre, ein Quartett, eine Rede sowie die fünftaktige Tragödie Stanovitni kraljevič (aus dem Spanischen des Don P. Calderon de Barca, überfetzt von Dr. M. Opeka) befinden. Eintrittsgebühr 80 h, 60 h, 40 h und 20 h.

— (Von der Erdbebenwarte.) Vor- gestern nachts gegen 11 Uhr 35 Min. schwache Nah- bebenaufzeichnungen. Maximalauschlag vier Milli- meter. Über das jüngste Beben, welches in der Schweiz und in Tirol allgemein bemerkt wurde, kommt der Warte von Baduz, Fürstentum Liechtenstein, folgende Nachricht zu: 25. Dezember 6 Uhr abends schwaches Erdbeben. 26. Dezember 1 Uhr 23 Min. nachts, ziem- lich starke Erschütterung, so daß viele Leute erwachten. Dauer vier Sekunden.

— (Im städtischen Volksbade) wur- den vom 21. November bis 20. Dezember insgesamt 2248 Bäder abgegeben, und zwar für Männer 1467 (davon 1120 Dusche- und 347 Bannenbäder), für Frauen 781 (davon 187 Dusche- und 594 Bannen- bäder).

— (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 17. bis 23. Dezember kamen in Laibach 18 Kinder zur Welt (24.9 pro Mille), dagegen starben 20 Personen (27.7 pro Mille), und zwar an Tuber- kulose 2, an Entzündung der Atmungsorgane 1, in- folge Unfalles 2, an sonstigen Krankheiten 15 Per- sonen. Unter den Verstorbenen befanden sich 9 Orts- fremde (45.0 %) und 12 Personen aus Anstalten (60.0 %). Infektionserkrankungen wurden gemel- det: Typhus 1, Diphtheritis 10.

— (Eine neue Geschäftsfirma.) Die Herren Senica und Zupan haben in der Schellenburggasse Nr. 3 ein Galanterie- und Mode- warena Geschäft eröffnet.

— (Eine geschmackvoll arrangierte Ausstellung von Braut- und Ballmje- dern) ist im Verkaufsladen der Frau M. S t u z z i, Schellenburggasse Nr. 6, zu sehen. Namentlich die Damentwelt mag darauf aufmerksam gemacht werden.

— (Ein Kadetkorpvetan gestorben.) Am 25. d. M. starb in Flödnig im Alter von 88 Jah- ren der Privatmann Franz A b b e r, der als Sol- dat im 17. Infanterieregiment unter Kadetky den Feldzug in Italien mitgemacht und auch als Freiwil- liger der päpstlichen Leibgarde gedient hatte. x.

(Fünfundzwanzig Jahre Finanzprokurator.) Wie bereits angekündigt, feierte der allseits hochgeehrte Chef der Laibacher Finanzprokurator, Herr Hofrat Dr. Josef Račić, gestern sein 25jähriges Jubiläum als Leiter dieses Amtes. Der Jubilar, der beim Betreten des Amtes sein Arbeitszimmer im Blumenstrauß vorfand, wurde von seiner Beamenschaft unter Führung des Finanzrates Dr. Viktor Pessiač auf das herzlichste beglückwünscht, denn diese verehrt in der Person des Gefeierten nicht nur einen ausnehmend ausgezeichneten Beamten, sondern auch einen überaus gerechten und wohlwollenden Vorgesetzten. Am Abende vereinigten sich die Konzeptbeamten der Finanzprokurator zu einem Festmahl im Hotel „Elefant“, wobei Herr Hofrat Dr. Račić Gegenstand mehrfacher Ovationen war. Nachstehend bringen wir aus der vom Herrn Finanzrat Dr. Pessiač gehaltenen Festrede in gedrängter Form den Lebenslauf des Gefeierten: Herr Hofrat Dr. Josef Račić war am 27. Mai 1840 zu Klagenfurt als Sohn des Handelsmannes Josef Račić geboren und legte im Jahre 1861 die Matura am Laibacher Gymnasium mit Auszeichnung ab. Nach Beendigung der juridischen Studien trat er am 1. November 1867 als Konzipient in die renommierte Kanzlei des Advokaten Dr. Anton Pfeifferer ein. Der damalige Landespräsident, Baron Widmann, bewog den gediegenen Juristen zum Übertritt in den Finanzprokuratoratsdienst, wo er seine Stelle als Konzipist im Jahre 1870 mit jährlichen 800 fl. antrat. Nach Ablegung der Advokaten- und Finanzprokuratorprüfung in den Jahren 1872 und 1873 kam er der ausgezeichnete Beamte die hierarchische Stufenleiter rasch empor. Noch im Jahre 1873 wurde er Adjunkt, 1876 Sekretär, um nach Abberufung des damaligen Chefs der hiesigen Finanzprokurator Doktor Kaltenecker am 29. Dezember 1880 zum Finanzrat und Leiter dieses Amtes befördert zu werden. Im Jahre 1884 mit dem Titel und Charakter eines Oberfinanzrates bekleidet, ward der Jubilar am 25. Februar 1886 zum Oberfinanzrate und Finanzprokurator für Krain ernannt und erhielt im Jahre 1892 den Titel und Charakter eines Hofrates. Anlässlich des Kaiserjubiläums wurde Herr Hofrat Dr. Račić durch Verleihung des Ritterkreuzes des österreichischen kaiserlichen Leopold-Ordens ausgezeichnet. Große Verdienste erwarb sich der Gefeierte nach der Erdbebenkatastrophe des Jahres 1895 als Präsident des Landes-Hilfskomitees. Herr Hofrat Dr. Račić vermählte sich am 14. Mai 1873 mit Fräulein Ernestine Bleiweiß, der durch Anmut und Geist ausgezeichneten Tochter des Handelsmannes Josef Bleiweiß, ein Herzensbund, dem nebst einem leider zu früh verstorbenen Töchterchen zwei Söhne entsprossen, die sich trotz ihrer Jugend in angesehenen Lebensstellungen befinden.

(Ziehung der Laibacher Lose.) Am 2. Jänner von 10 bis 12 Uhr vormittags findet in der städtischen Kasse die 41. Ziehung der Laibacher Lose statt. Es werden im ganzen 600 Nummern gezogen werden.

(Silvesterpredigt.) Sonntag, am letzten Tage des Jahres, um 6 Uhr abends, findet in der hiesigen Domkirche die deutsche Silvesterpredigt statt. Darauf folgt die deutsche Vitanei mit dem Danklied Te Deum.

(Der Verein der slowenischen Lehrerinnen) hielt gestern vormittags im Gebäude der städtischen Mädchenschule zu St. Jakob eine außerordentliche Generalversammlung ab, auf deren Tagesordnung sich eine Diskussion über die Regulierung der Lehrerinnengehälter befand. Nachdem die Vorsitzende, Fräulein Dr. o. l., die erschienenen Lehrerinnen begrüßt hatte, referierte die Sekretärin, Fräulein Miklavčič, über eine an den Landtag zu richtende Petition um Aufbesserung der materiellen Lage der Lehrerinnen. Darin wird die Gleichstellung der Lehrerinnen mit den Lehrern und, solange diese nicht durchgeführt wird, die Bewilligung von 25%igen Teuerungszulagen angestrebt. Nach einem beifällig aufgenommenen Referate des Fräuleins Zupančič über die Organisation der Lehrerinnen wurde noch eine Reihe Vereinsangelegenheiten erörtert und die oberrühnte Petition unterzeichnet, die sodann durch eine Deputation dem Herrn Landespräsidenten überreicht wurde.

(Der slowenische Landeslehrerverein) hielt Donnerstag um 10 Uhr vormittags seine ordentliche Generalversammlung ab, an der sich gegen 300 Mitglieder beteiligten. Auf der Tagesordnung befand sich der Bericht des Herrn Lehrers Engelbert Gangl, betreffend die materielle Lage der krainischen Lehrerschaft. Im Sinne des mit großem Beifall aufgenommenen Berichtes gelangten folgende Resolutionen einstimmig zur Annahme: Die am 28. Dezember 1905 auf der Hauptversammlung des slowenischen Landeslehrervereines in Laibach

versammelte krainische Lehrerschaft bedauert es tief, daß sie nicht im geringsten mit der Art und Weise übereinstimmen kann, wie ihr in der verflochtenen Landtagsession die Teuerungszulage zuerkannt wurde, weil dieser Modus grausam jeder Gerechtigkeitliebe ins Gesicht schlägt und weil gleiche Pflichten auch gleiche Zahlung verlangen; sie fordert entschieden, daß die Regulierung der Lehrergehälter in der nächsten Landtagsession der Arbeit, den Studien und der Zeit entsprechend im Sinne des § 55 des Reichsvolksschulgesetzes, beziehungsweise analog den Dienstbezügen der Staatsbeamten der XI., X. und IX. Rangklasse durchgeführt werde; sie verlangt ausdrücklich, daß zwischen der ledigen und der verheirateten Lehrerschaft, beziehungsweise zwischen Lehrern und Lehrerinnen kein Unterschied gemacht werde. — In den Ausschuss wurden folgende Herren berufen: Lehrer J. Režek (Obmann); Lehrer Lukas Zelenc (Obmannstellvertreter); Lehrer Jakob Furlan (Sekretär); Oberlehrer J. Dimnik (Kassier); Oberlehrer Franz Črnagoj, Lehrer Josef Gregorin und Lehrer J. Likar (Ausschussmitglieder).

(Freie Bahnfahrt für Staatsbahnbedienstete.) Seit längerer Zeit strebt das Personal der Staatsbahnen die Gleichstellung der Pensionisten und Provisionisten sowie ihrer Familienangehörigen hinsichtlich der Fahrtbegünstigungen mit den aktiven Bediensteten an. Die Pensionisten und deren Familie müssen bei Reisen den Regiepreis bezahlen. Das Eisenbahnministerium hat sich entschlossen, in dieser Sache das unlichste Entgegenkommen zu betätigen und den erwähnten Bediensteten im Ruhestande sowie deren Familienangehörigen die freie Fahrt auf den Linien der österreichischen Staatsbahnen, analog wie den Familienangehörigen der aktiven Bediensteten im allgemeinen für eine ziffermäßig begrenzte Anzahl von Fahrten im Jahre zuzugestehen. Die Staatsbahndirektionen werden demnach in einem Erlasse des Eisenbahnministeriums mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1906 ermächtigt, den pensionierten und provisionierten Bediensteten der Staatsbahnenverwaltung für ihre eigene Person sowie für ihre mit ihnen im gemeinschaftlichen Haushalte lebenden Frauen und ihre in elterlicher Pflege befindlichen oder zwar anderweitig untergebrachten, aber von ihnen noch vollständig erhaltenen Kinder insgesamt für höchstens drei in einem Kalenderjahre vorkommende Reisefälle, weiters den Pensionistinnen und Provisionistinnen, und unter den gleichen Voraussetzungen auch deren Kindern, insgesamt zweimal im Jahre die freie Fahrt auf den Linien der österreichischen Staatsbahnen ohne Beschränkung des Reisezieles zu bewilligen.

(Der Juristenverein „Pravniki“) hält am 15. Jänner um 8 Uhr abends in den Restaurationslokalitäten des „Narodni Dom“ seine Generalversammlung mit der üblichen Tagesordnung ab.

(Der Gesangsverein „Ljubljana“) veranstaltet am 6. Jänner im großen Saale des Hotels „Union“ ein Konzert mit sehr reichhaltigem Programm, das in den nächsten Tagen zur Veröffentlichung gelangt. Nebst dem vollständigen Militär-Orchester wirkt der Vereinschor vollzählig mit. Das Programm umfaßt 11 Konzertsätze der besten slowenischen Tonkünstler. — Nach dem Konzerte findet ein Tanz statt.

(Die freiwillige Feuerwehr in Krainburg) hielt am 26. d. M. ihre diesjährige Vollversammlung ab. Nach der Begrüßung des Feuerwehrhauptmannes und des Bürgermeisters von Krainburg, kais. Rates Karl Savnik, erstattete der Sekretär, Herr Edmund Roß, den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Aus diesem ist zu entnehmen, daß der Verein 111 Mitglieder zählt (4 Ehrenmitglieder, 49 ordentliche und 58 unterstützende Mitglieder); überdies werden die Bestrebungen des Vereines von 30 Wohlthätern gefördert. In diesem Jahre verlor der Verein zwei Mitglieder, darunter ein Ehrenmitglied (Herrn Ferdinand Sajovic). Der Verein veranstaltete im Fasching eine Tanzunterhaltung und im Sommer eine Tombola. Die Krainburger Feuerwehr mußte fünfmal zu Bränden ausrücken; überdies beteiligte sie sich an anderen Feierlichkeiten und Veranstaltungen. — Der Vermögensstand des Vereines (Berichterstatte Herr Kassier Karl Jäger) ist nicht zufriedenstellend, da er ein Defizit von 305 K 41 h aufweist, indem die Ausgaben 1762 K 41 h und die Einnahmen 1457 K betragen. Auch beim Unterstützungsfond ist ein Defizit von 95 K zu verzeichnen, da sich die Ausgaben auf 331 K und die Einnahmen auf 236 K belaufen. — Bei der Erjagwahl wurde der bisherige Sekretär, Herr Edmund Roß, zum Feuerwehrhauptmannstellvertreter und Herr Ritsch zum Sekretär gewählt. Zuletzt wurde noch der Krainburger Bürgermeister, Herr kais. Rat Karl Savnik, zum Ehrenmitgliede ernannt. — z.

(Ein Kellner als Wohnungseinsteiger verhaftet.) Als gestern gegen 2 Uhr nachmittags ein Lehrling der Firma J. Berdan am Kaiser Josefsplatz in sein auf dem Dachboden gelegenes Schlafzimmer kam, bemerkte er einen Mann, der bei einem offenen Kasten stand und mehrere Hemden in der Hand hielt. Der Lehrling schlug Alarm, worauf sofort ein Sicherheitswachmann geholt wurde und den Eindringling verhaftete. Auf der Wachtstube wurde konstatiert, daß der Fremde ein Paar bereits angezogene Stiefel einem Kommiss gestohlen hatte. Er nennt sich Ignaz Fürst, soll nach Bala-Defleritz zurückgehen und von Beruf Kellner sein.

(Ein dummer Dieb.) Vor den Weihnachtsfeiertagen kam dem Maurer Leopold Usaj aus Heidenstadt aus dem Schlafzimmer in der Kirchengasse, wo außer ihm noch drei andere Maurer schliefen, eine Hundertkronennote abhandeln. Er erstattete hiebei die Anzeige bei der Polizei, die den 17jährigen Maurer Benjamin Della Meš aus Canale in der Provinz Udine als tatverdächtig vorführen ließ. Nach der Einvernahme, die keine besonderen Verdachtsgründe zutage förderte, wurden zwei Detektive beauftragt, in den Gäßlichkeiten des Meš Nachschau zu halten. Als sie mit ihm über den Krafauer-Damm gingen und zur Gradascica-Brücke kamen, warf der Italiener einen Felsen auf so ungeschickliche Weise von sich, daß ihn der Polizist bemerkte und aufhob. Darin wurde die entwundene Banknote vorgefunden.

(Verschollen.) Der 34 Jahre alte Arbeiter Anton Cerar hat vor zwei Monaten seine in Laibach wohnhafte Familie verlassen und sich zunächst nach Oberkrain, sodann nach Kärnten begeben. Da er bisher kein Lebenszeichen von sich gab, so wird vermutet, daß er irgendwo verunglückt sei. Er ist klein, schwach, hat einen braunen Vollbart, solchen Schnurrbart und Haare von der gleichen Farbe, schielt auf dem einen Auge und trägt sein Arbeitsbuch bei sich. Eventuelle Nachrichten wollen dem städtischen Polizei-Kommissariate mitgeteilt werden.

(Schadenfeuer.) Am 26. d. M. vormittags kam im Hause des Besitzers Thomas Završ in Završ, Gemeinde Mariatal, ein Feuer zum Ausbruch, welches das Haus sowie das angrenzende Wirtschaftsgebäude einscherte. Das Feuer verbreitete sich auch auf das Nachbarhaus des Martin Hauptmann und äscherte es samt dem Wirtschaftsgebäude vollständig ein. Der Schaden beträgt 8400 K, die Versicherungssumme nur 1600 K. — Das Feuer entstand infolge nachlässiger Reinigung des Küchenrauchfangs im Hause des Završ nur ein einfaches Mauerloch ersetzt haben soll. — ik.

(Unfall durch ein Automobil.) Am 25. d. M. verunglückte der 15 Jahre alte Sohn des Besitzers Jakob Čeznik in Grastje, Gerichtsbezirk Adelsberg, dadurch, daß das von ihm geleitete Pferd vor einem Automobil schenkte und den Wagen umwarf. Der Bursche erlitt eine schwere Verletzung am linken Ellbogen und am linken Kniegelenk. —

(Tot aufgefunden.) Am 24. d. M. gegen halb 11 Uhr nachts ging der 52 Jahre alte Arbeiter Franz Šepić aus Podrečje, Gerichtsbezirk Egg, zur Mette nach Aich. Gegen ¼ 12 Uhr wurde er beim Haustor des Gastwirtes Franz Videmšek in Aich tot aufgefunden. Da er der Fallstucht unterworfen war, dürfte er einen Anfall von dieser Krankheit erlitten haben, und in der kalten, finsternen Nacht hilflos gestorben sein. —

(Erdbeben in Agram.) Vorgestern nachts um 11 Uhr 24 Min., zehn Tage nach dem letzten Beben, hat sich in Agram wieder eine Erdrerschütterung eingestellt, die stärkste seit jener vom 18. d. M. Das Erdbeben dauerte mehrere Sekunden und wird als eine schwächere Wiederholung der Erschütterung vom 18. d. M. angesehen.

(Die Laibacher Vereinskapelle) konzertiert heute abends in der „Narodna Kavarna“ Anfang 9 Uhr abends; Eintritt frei.

(Gefunden) wurde gestern auf der Hauptpost ein Regenschirm. Der Verlustträger wolle sich in der Schlossergasse Nr. 3, 1. Stock, melden.

(Gefunden) wurde eine silberne Halskette mit einem Anhängsel.

Theater, Kunst und Literatur.

(Deutsche Bühne.) Die anmutige, reizvolle Operette „Geisha“ feierte gestern nach längerer Pause eine fröhliche Auferstehung. Der zahlreiche Besuch bewies, daß sie noch immer zu den Lieblingen des Publikums gehört und ihre süßen, pikanten Melodien ihren alten Reiz nicht verloren haben. Wie viele Anleihen wurden inzwischen aus diesem Melodienschatz von anderen Komponisten gemacht und wie viele werden noch gemacht werden! Die Operette war in musikalischer Hinsicht vom Kapellmeister Herrn B. S. E. I. E. gut vorbereitet, die Inszenierung vom Herrn Regisseur

Mahr mit Geschmack und Umsicht besorgt worden. Das Orchester klang allerdings vielfach zu dünn, das Schlagwerk hingegen recht aufdringlich. Die Darbietungen der Damen Muck und Schlocker fanden verdienten Beifall, ebenso wurde die akrobatischen Beweglichkeit von Herrn Siegel als Chinesin nach Gebühr gewürdigt. Stimmlich schienen übrigens alle Hauptpersonen ziemlich übermüdet zu sein, besonders machte sich bei Herrn Bertini eine auffallende In disponibilität geltend. Recht zierlich führte das Geisba-Quartett seine graziöse Aufgabe durch, auch die Tänze und Gruppierungen zeigten sich im richtigen Lichte. Geschmacklose Übertreibungen bewirken meist das Gegenteil von dem angestrebten Ziele, auf die Lachmuskeln zu wirken, das mögen sich Herr Fischer und sein Ablatus zur Richtschnur nehmen.

(Ruskamoderna.) Wie bereits gemeldet, erschien in der Verlagsbuchhandlung Jg. von Kleinmahr & Fed. Bamberg ein umfangreiches Buch, das Novellen und Skizzen der besten modernen russischen Schriftsteller in slovenischer Übersetzung von Minka Govekar in sich vereinigt. Der Sammlung ist als Einleitung eine ausführliche, mit Sachkenntnis geschriebene Studie über Gorkij, Andrejev, Skitaler, Bunin, Cirikov u. a. beigegeben, worauf den Reigen der russischen Modernisten Maxim Gorkij mit vier packenden novellistischen Arbeiten eröffnet, von denen schwer gesagt werden kann, welcher die erste Stelle zukommt. Sie sind eben alle in ihrer Art meisterhaft durchgeführt, vereinigen Stimmung mit scharfer Beobachtung und wirken durch das düstere Milieu, das Gorkij wie nicht bald jemand zu zeichnen versteht. — Andrejev ist mit drei symbolischen Skizzen („Die Lüge“, „Die Wand“, „Das Schweigen“) vertreten, unter denen die beiden letztgenannten als Kabinettbilder der allegorischen Darstellung, großartig in Konzeption und Idee darstehen. Man lese nur die verzweifeltsten Anstrengungen der Ausführenden, die schroffe Wand zu erklimmen, diese erschütternde Allegorie der Menschheit, die nach Freiheit ringt; man verfolge mit Aufmerksamkeit die psychologisch wunderbar ausgemittelte Tragik im „Schweigen“! — Skitaler schildert in den „Spieghelruten“ seinen eigenen Lebensgang und in grellen, aber nichtsdestoweniger realistisch aufgetragenen Farben das Leben der russischen Proletarier; Ivan Bunin bietet drei Bijoux von Naturschilderung und Beobachtung, in die er mit feiner Hand symbolistische Momente zu verweben weiß, so daß die Skizzen trotz ihres realen Bodens als Allegorien, einfach im Aufbau, aber kraftvoll in der Wirkung, aufzufassen sind. Dies gilt namentlich von der „Neuen Eisenbahn“, wobei die Eisenbahn als Symbol der langsam fortschreitenden Kultur aufzufassen ist. Zum Schlusse folgt eine Novelle von Cirikov, „Der verlorene Sohn“, worin in ergreifend-düsterer Weise die Spaltung zwischen Alt- und Neu-Rußland zum Ausdruck gelangt. — Das Buch ist also wert, gelesen zu werden; freilich ist es nur für literarisch gebildete Kreise bestimmt, die in das Wesen der Skizzen und Novellen auch einzudringen vermögen. Wer darin nur leichte Unterhaltungslektüre sucht, nehme es lieber nicht zur Hand. Die Übersetzung liest sich gut, abgesehen von einzelnen Wendungen, die sich zu stark an russische Original anzulehnen scheinen, sowie von einigen sprachlichen und orthographischen Verstößen.

(Oratorium-Konzerte der „Glasbena Matica“.) Das große Werk von Heinrich Bossi, das im nächsten Konzerte der „Glasbena Matica“ zur Aufführung gelangt, enthält große gemischte Männer- und Frauenchöre sowie zwei schöne Solistenpartien für Sopran und Bariton. Die Sopranpartie umfaßt die Worte der „Brau“ im „hohen Liede“, darstellend die „Kirche Christi auf Erden“, die Baritonpartie hingegen die Worte des „Bräutigams“, „Christus“ darstellend. Die Sopranpartie wird von der vorzüglichen Konzertsängerin Frau Henriette Kury aus Wien gesungen werden.

(Iz naroda za narod!) Bekanntlich fand in der Zeit vom 5. bis 8. September l. J. in Triest die erste Versammlung der slovenischen national-radikalen Studentenschaft statt. Der Bericht darüber samt den mehrfachen Beziehung interessanten Referaten ist nun in Buchform erschienen und kann vom Verlage der „Omladina“ bezogen werden. Preis?

(Aus der deutschen Theaterkangalei.) Der Silvesterstimmung entsprechend, gelangt morgen die lustige Posse „Der Strohwitwer“ zum drittenmale zur Wiederholung. Die Vorstellung beginnt der Jahrvendfeier wegen ausnahmsweise um 6 Uhr abends. — Der weitere Spielplan bringt ein Gastspiel der ersten Liebhaber des Raimundtheaters in Wien, Eugenie Reingruber, die in den Stücken „Gewissenswurm“, „Liebesünden“ und „Schutzengel“ ein dreimaliges Gastspiel absolvieren wird. Eugenie Reingruber hat auch am l. l. Hofburgtheater

in Wien in der Rolle der Horlacherlies („Gewissenswurm“) mit großem Erfolge gastiert.

Musica sacra in der Domkirche.

Sonntag, den 31. Dezember (Silvester), Hochamt um 10 Uhr: Cäcilienmesse von Adolf Raim, Graduale Ecce sacerdos und Offertorium Inveni David von Anton Foerster.

Montag, den 1. Jänner 1906 (Besneidung des Herrn — Neujahr), Pontificalamt um 10 Uhr: Dritte Cäcilienmesse von Franz Schöpf, Graduale Viderunt omnes fines terrae von Anton Foerster, Offertorium Tui sunt caeli von Josef Handl.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Sonntag, den 31. Dezember (Heil. Silvester), um 9 Uhr Hochamt: Messe zu Ehren des hl. Antonius von Padua in A-moll von J. G. Zangl, Graduale Ecce sacerdos von Ant. Foerster, Offertorium Inveni David von J. B. Trešč.

Montag, den 1. Jänner 1906 (Besneidung des Herrn), um 9 Uhr Hochamt: Missa in honorem beatae Mariae Virginis in G-moll von Joh. Schweizer, Graduale Viderunt omnes fines terrae von Ant. Foerster, Offertorium Tui sunt caeli von G. E. Stehle.

Geschäftszeitung.

(Abfertigung von Eilgutskollim mit Frankierungsmarken.) Vom 1. Jänner 1906 an können einzelne Warenkollis bis zum Gewichte von 20 Kilogramm auf den Linien der k. k. österr. Staatsbahnen (ausgenommen die im Staatsbetriebe stehenden Privatbahnen) zur eilgutmäßigen Beförderung unter Begleichung der Transportgebühren mit Frankierungsmarken (nicht nur, wie bisher, auf bestimmte Entfernungen), sondern ohne Beschränkung hinsichtlich der Beförderungsstanz aufgegeben werden. Die Frankatur beträgt je nach der Entfernung und dem Gewichte (bis 10 Kilogramm oder über 10 bis 20 Kilogramm) bei gewöhnlichem Eilgut wenigstens 50 h (10 Kilogramm bis 200 Kilometer oder 20 Kilogramm bis 100 Kilometer), höchstens 350 h (20 Kilogramm über 800 Kilometer, bei ermäßigtem Eilgute wenigstens 50 h (10 Kilogramm bis 400 Kilometer oder 20 Kilogramm bis 200 Kilometer) höchstens 200 h (20 Kilogramm über 800 Kilometer). Befuß einfacherer Frankierung höherer Transportgebühren werden gleichzeitig (neben den bereits bestehenden Stamm- und Zuschlagmarken zu je 50 h) zwei neue Zuschlagmarken zu 100 h und zu 150 h zur Ausgabe kommen. — Des näheren sind die Bestimmungen über dieses Abfertigungsverfahren aus der bei sämtlichen Stationen und Haltestellen angeschlagenen Kundmachung zu ersehen. — Die Verwendung der Frankierungsmarke bietet dem verfrachtenden Publikum besondere Vorteile. Abgesehen davon, daß die Versender das Geld zur Frankierung der Frachtgebühren bei der Abfertigungsstelle nicht besonders zu erlegen, sondern nur die Marke auf das Kollo aufzukleben haben, wird durch die Verwendung der Frankierungsmarke, die sonst bei der Aufgabe von Gütern erforderliche Schreibearbeit wesentlich verringert, da die Ausfertigung des Frachtbriefes entfällt und das betreffende Kollo lediglich mit der Adresse zu versehen ist. Auch ist den Versendern die Möglichkeit geboten, die Markenkolli nicht nur in Stationen und besetzten Haltestellen, sondern selbst in einer Anzahl von unbesetzten Haltestellen aufzugeben. — ik.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Rußland.

Moskau, 29. Dezember. Die elektrische Beleuchtung ist seit heute 3 Uhr nachmittags wieder im Betriebe. Die Straßen, die verbarricadiert waren, nehmen allmählich wieder das normale Aussehen an. Man erwartet, daß auf der Brestler und auf der Brennenberfer nach Moskau auf der Nikolajbahn über Brest unbehindert ist.

Rönigsberg, 29. Dezember. (Amtlich.) Aus der Station Proßken wird gemeldet, daß der Personenverkehr auf der Nikolajbahn über Brest unbehindert ist.

Angelkommene Fremde.

Hotel Elefant.

Vom 22. bis 28. Dezember. Braun, Neurath, Kolb, Kste.; Baronin Lindheim f. Familie; Dr. Jacob, l. l. Gerichtsadjunkt; Fürst von Windischgrätz f. Diener; Storm, Schauspielere; Dr. Heller, Konzipist, Wien. — Epstein, Kfm. f. Bruder, Töplitz. — Margaritella, Ingenieur f. Frau, Belbes. — Dr. Dgoreuc, l. l. Gerichtsadjunkt, Jdria. — Baron Viechtenberg, l. l. Hauptmann, Tolmein. — Wafonig, Kfm.; Eric, Lokomotivführer, Uttai. — Sügger, Kfm.; Birag, Direktor; v. Edl, Pro-

fessor; Egger, Einjähr.-Freiwilliger, Agram. — Angelli, Majjo, Metzger, Ingenieur, Lednigen. — Goldschmidt, Fabrikant f. Frau, Budapest. — Solast, Pfarrer, Sip. — Slibar, Kfm., Selzach. — Dumeau, Moratti, Friedrich, Kste.; Darin, Arbeiter f. Bruder, Trieste. — Walland, l. l. Hauptmann; Pollak, Privat f. Schwester, Marburg. — Scherz, Beamter, Großwardein. — Gustin, Prokurist, Mödling. — Hubad, Gymnasialdirektor, Krainburg. — Werli, Hummer, Kste., Zirkniz. — Saller, Kiseljat, Private, Fiume. — Kotnik, Besitzer, Oberlaibach. — Delleba, Balenci, Besitzer, Adelsberg. — Kopac, Besitzer, Rudolfswert. — Bonavia, Gutsbesitzer, Monfalcone. — Braun, l. l. Marineoffizier; Macha, l. l. Kadett f. Bruder, Pola. — Perkovij, Kfm., Gr. Kanizsa. — Matatia, Kfm., Alexandrien. — Kempny, Oberingenieur; Pollak, Mejer, Kste., Graz. — KBlbl, Zugführer, Laibach. — Ferjan, Private; Rakuc, Kfm., Görz. — Batai, Besitzersohn, St. Georgen. — Medicus, Direktor; de Rozo, Privat, Venedig.

Hotel Stadt Wien.

Vom 27. bis 30. Dezember. Bremeß, Klavierfabrikant; Fraß, Beamter; Sarac, Bautechniker f. Frau, Trieste. — Schaffer, Oberrevident der l. l. Staatsbahnen, Willach. — Dr. Pilshofer, l. l. Bezirkskommissär, Adelsberg. — Porcia, Gutsbesitzer, Fiume. — Dgrinz, Berwalter, Rudolfswert. — Khomburg, l. l. Revisionsgeometer, Klagenfurt. — Kogler, Beamter, Graz. — Gruber; Strehler, Ingenieur; v. Weingartner f. Frau; Sineck, Herling, Müller, Kste., Wien. — Marbesich, Gutsbesitzer f. Frau, Vissa. — Dr. Preuß, Lehramtspraktikant, München. — Braun, Kfm., Budapest. — Herbing, Privatier, London. — Bühn, l. u. l. Leutnant, Pola. — Fuchs, Kfm., Prag. — Steinberg, Beamter, Lundenburg. — Bauer, Kfm., Kanizsa. — Wolf, Privat, Marburg.

Grand Hotel Union.

Am 28. Dezember. Bezel, l. l. Direktor, Koper. — Okorn, Kfm., Krupp. — Lapajne, Kfm., Jdria. — Wallten, Preßburg. — Balendel, Kfm.; Scagnetti, Baumeister, Lichtenwald. — Weiß, Redakteur, Abbazia. — Keisj, Grundbesitzer; Schauer, Pfarrer, Gottschee. — Jvanic, Großhändler, Trieste. — Treven, Kfm., Alpling. — Popovic, Kfm., Zirkniz. — Jniggar, l. l. Schulinsektor, Görz. — Heller, Direktor; Blühweiss, Römer, Kruh, Wunderbaldirger, Kste., Wien.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Table with 6 columns: Tag, Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Ansicht des Himmels. Data for 29.12.1905 and 30.12.1905.

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 4.5°, Normal - 2.6°.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Junekl.

Grand Hotel Union Laibach, Direktion A. Kamposch.

Die Silvesterfeier wird im „Slovenski Narod“, „Slovenec“, sowie durch besondere Plakate heute abends bekannt gegeben.

Am Neujahrstag 1906

um 3 Uhr nachmittags und um 8 Uhr abends konzertiert die Musikkapelle des k. u. k. Inftr. Reg. FZM. Graf Jelačić Nr. 79 unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters.

Verein zur Unterstützung dürftiger, deutscher Hochschüler aus Krain.

Einladung.

zu der am 2. Jänner 1906 um 9 Uhr abends in der Kasinogastwirtschaft stattfindenden

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

- 1.) Tätigkeitsberichte. 2.) Bewahl. 3.) Anfalliges.

Der Vorstand.

(5312)

Prosit Neujahr!

Fängst Du mit rechtem Lebensmut Und gutem Gottvertrauen Das Jahr an, kannst Du gern und gut Auch in die Zukunft schauen. Hat Dich wohl schon ein Weibchen gar Im Ehestand unterjochet, So sorg', daß sie im neuen Jahr Dir «Maggis Suppen» kochet. Daß nimmer sie mit schlechtem Zeug Das Leben dir verkürzet, Dir Suppen wie Gemüse gleich Mit Maggis Würze würzet. Noch eins: Wird arg der Winter droh'n Und rauher Nordwind pfeifen, Trink' Maggis gute Bouillon, Und nicht den Grog, den steifen. Prost Neujahr! Hältst Du dieses fest, Mit täglichem Erneuern, So kannst gewiß aufs allerbest Du oft noch Neujahr feiern! (4900)

Die ausgedehnte Verwendung des Betons im Hochbau erzeugte das Bedürfnis nach einem einfachen Hilfsmittel, welches die teure und stets in gewissem Grade unvertäflliche Handmißarbeit in vorteilhafter Weise ersetzt. Maschinen mit Motorantrieb kommen aber für die normalen Betonarbeiten bei Hochbauten, ihrer Kostspieligkeit und Umständlichkeit wegen, nicht in Betracht. Es hat sich daher in Amerika, England, Deutschland, Schweden und in neuester Zeit auch in Wien der von Franz Giltbreth in Boston erfundene patentierte Schwerkraft-Betonmischer, der ein wahres ökonomisches Hochbau-Requisit repräsentiert, ungemein rasch eingebürgert. Seine Anschaffungskosten werden durch die 2 Kronen per Kubikmeter betragende Arbeitskosten-Ersparnis in kurzer Zeit amortisiert. Der Apparat wird von der Schiffswerfte, Maschinen-Bauanstalt und Gießerei Lützenau in Linz a. d. Donau in zwei Modellen erzeugt und verweisen wir auf das für Interessenten höchst beachtenswerte Inserat in der vorliegenden Nummer dieses Blattes. (5239)

Wie rasch das Pferd bei angefirengter Tätigkeit an Kraft abnimmt, ist wohl jedem Pferdebesitzer bekannt. Steifheit der Sehnen ist nur zu oft die böse Folge von Überanstrengung. Zu hervorragenden Leistungen und zur Arbeit angeregt werden die Pferde durch regelmäßige Anwendung des Krizda'schen k. u. k. auschl. priv. Restitutionsfluid. Dasselbe bewährt sich vorzüglich bei Behandlung von Verstauchungen, Sehnenklapp, Steifheit der Sehnen, Gliederschwäche, Lähmungen und Geschwülsten, verleiht dem Pferde Anregung und befähigt dasselbe zu hervorragenden Leistungen. (3314)

Ausweis über den Stand der Tierseuchen in Krain

für die Zeit vom 18. bis 28. Dezember 1905.

Es herrscht:

die Schweinepest im Bezirke Laibach Umgebung in der Gemeinde Großlupp (1 Geh.);

Erlöschen ist:

die Schweinepest im Bezirke Laibach Umgebung in der Gemeinde Liplein (1 Geh.);

der Rottlauf im Bezirke Gottschee in der Gemeinde Reifnitz (1 Geh.); im Bezirke Rudolfsvert in den Gemeinden Hönigstein (1 Geh.), Töplitz (1 Geh.).

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 28. Dezember 1905.

Südbahn-Restaurations.

Morgen Sonntag

großes Silvesterkonzert

ausgeführt von der Musikkapelle des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 27.

Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 60 h.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Josef Schrey, Restaurateur.

(5278)

Verdauungsstörungen,

Magenkatarrh, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, Sodbrennen etc., sowie die

Katarrhe der Luftwege,

Verschleimung, Husten, Heiserkeit sind diejenigen Krankheiten, in welchen

MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN

nach den Aussprüchen medizinischer Autoritäten mit besonderem Erfolge angewendet wird.

Niederlage bei den Herren Michael Kastner und Peter Lassnik in Laibach. (5240)

Aus Anlaß einer privaten Feier bleibt die Josefthaler Werksrestaurations am Silvesterabend geschlossen.

Kurse an der Wiener Börse vom 29. Dezember 1905.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der «Diversen Lose» versteht sich per Stück.

Table with multiple columns listing financial data: Allgemeines Staatschuld, Staatschuld der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, Eisenbahn-Staatschuld, Eisenbahn-Prioritäts-Obligations, Handbriefe etc., Aktien, Transportunternehmungen, Industrie-Unternehmungen, Banken, Privat-Depôts (Safe-Deposits), and various bonds and currencies.

Die Wahl des Bedachungsmaterials hat seit jeher allen Bauherren, Guts- und Fabrikbesitzern zc. Sorgen bereitet, zumal an wirklich zweckentsprechenden und preiswerten Bedachungen kein Überfluß vorhanden ist. Den meisten der in Gebrauch befindlichen Bedachungsmitteln haften mehr oder minder große Mängel an; namentlich die häufigen Reparaturen bei vielen Dacharten sind es, welche dem Gebäudebesitzer Ärger und unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen. Die Eternitwerke Ludwig Hatschel, Böcklabrad, erzeugen seit einer Reihe von Jahren nach einem von Herrn Ludwig Hatschel erfundenen, in allen Kulturstaaten patentierten Verfahren ein neues Dachbedachungsmaterial, den sogenannten Eternitschiefer, das sich wegen seiner vielseitigen Vorzüge eine oft an Alleinherrschaft grenzende Verbreitung gesichert hat. Insbesondere rühmt man den mit Eternitschiefer gedeckten Dächern nach, daß infolge der eigenartigen, bewährten Befestigung der Steine Reparaturen an der Eindeckung soviel wie ausgeschlossen sind. Deshalb wird Eternit auch allenthalben als das beste der bekannten und gebräuchlichen Dachbedachungsmaterialien bezeichnet und von Fachleuten allgemein anempfohlen. Das heutige, ganzseitige Inserat empfehlen wir den P. T. Interessenten zu besonderer Beachtung. (5326)

Poslano.

Mojo začasno odsotnost porabili so nekateri moji «dobri prijatelji» tako, da so me obrekovali s tem, «da sem zapustil vse polno dolgov, pobegnili in jo potegnili čez mlako».

Gola laž!

Zopet grem od tod — vsaj je vendar vsakemu dovoljeno iti po svojih opravkih — in bom bil v Paularo pri Vidmu na Laškem. To naznanjajo zato, da moje bivališče ne bo «neznano».

Od 2. januarja 1906 dalje bom pa stanoval deloma tu, deloma v svoji domovini, od spomladi do jeseni pa na Bledu, oziroma Jesenicah.

Toliko v pojasnilo onim, ki imajo z mano kaj opraviti.

Na Bledu dne 23. decembra 1905.

Viktor Tolazzi,

(5277)

zidarski mojster.

Die (3746) 77

Adler-Apotheke in Laibach (Stadt)

gegenüber der Schusterbrücke

Bestand über 300 Jahre

Inhaber: Mr. Ph. Mardetschläger, Chemiker hält stets am Lager alle neuen Medikamente sowie alle in- und ausländische Spezialitäten,

liefert an Spitäler und an die Herren Ärzte im großen sowie an Private, Verbandstoffe und alle chirurg. Krankbedarfsartikel billigst und empfiehlt ihre gesetzlich geschützten kosmet. Präparate unter der Wortmarke „Ada“. Für Zähne und Mund: „Ada“ Mentholmundwasser und Zahnpulver à 1 K; für die Haare: „Ada“ Haarwasser und Haarpomade à 1 K; für Teint und Gesicht: „Ada“ Blumenseife und Cream à 60 h und 1 K.

Erzeugung und Depot für Laibach in dieser Apotheke «zum Adler». Preislisten mit Anweisung für die Pflege der Haut, Haare und Zähne gratis.

Nach dem offiziellen Kursblatte.

Verlangen Sie Anderer Leute Urteil über „Eternit“ Schiefer

Als Bedachungsmaterial, dann für Wand- und Plafondverkleidungen etc. hat „Eternit“ unter Anderem bei folgenden Behörden und Firmen Anwendung gefunden:

K. k. Eisenbahnbau-Direktion, Wien (mit wenigen Ausnahmen sämtliche Hochbauobjekte der Tauern-, Karawanken-, Wocheiner und Pyhrnbahn gedeckt, über 100.000 Quadratmeter Dachfläche).
K. k. österr. Staatsbahnen, Direktionen: Wien, Linz, Znaimbrunn, Willach, Triest, Pilsen, Prag, Kralau, Lemberg, Stanislaw (über 150.000 Quadratmeter, vorwiegend Dachdeckungen, auch viele Wandverkleidungen).
Königl. ungar. Staatsbahnen, Budapest (ca. 20.000 Quadratmeter).
Bosn.-herzeg. Staatsbahnen, Sarajewo (ca. 10.000 Quadratmeter).
K. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Wien (ca. 10.000 Quadratmeter).
Verein. Krader u. Csaná d. Vizinalbahnen, Arad.
Bukowinaer Lokalbahnen, Czernowitz (Hotel Dorna Batra).
K. k. Militär-Bauabteilungen: Wien, Kralau, Lemberg, Przemyśl, Kaschau, Cattaro etc. (über 25.000 Quadratm.).
K. k. Pulverfabrik Bluman (Laboratoriums- und Nebengebäude, ca. 5000 Quadratmeter).
Stadtgemeinde Bielitz (Kavalleriekaserne, ca. 17.500 Quadratmeter).
Brüder Grünwald & Schiffer, Budapest (Stuhl-weißenburger Kaserne, Remise).
Rubinstein & Liebesmann, Stanislaw (Garnisonsgerichts- und Arrestgebäude, ca. 2500 Quadratmeter).
Stadtgemeinde Steyr, Oberösterreich. (Artilleriekaserne, ca. 4000 Quadratmeter).
K. u. k. Marine-Land- und Wasserbauamt, Pola (ca. 20.000 Quadratmeter).
K. k. Forst- und Domänen-Direktionen: Wien, Gmunden, Salzburg etc. (über 6000 Quadratmeter).
K. k. Disasterialgebäude-Direktion, Wien (Wandverkleidung).
K. k. Staatshengstendepot, Stadt Panra.
K. k. Familienfondsgutsverwaltung Mattighofen.
Stadtbanamt, Neutitschein (Realschule).
K. k. Zementfabrik, Jagielnica.
Gemeindeamt, Dornbirn (Realschulgebäude, 2000 Quadratmeter).
Niederösterreich. Landesbahnamt, Wien (Lokalbahn Kirchberg a. P. — Mariazell — Gußwerk, 3000 Quadratmeter).
Landesbauamt, Görz (Zrennanstalt, ca. 15.000 Quadratmeter).
Baudepartement der k. k. Statthalterei Graz (Handelsakademie, ca. 3000 Quadratmeter).
Stadtbanamt Leoben (Bolls- und Bürgerschule, ca. 3500 Quadratmeter).
Korythnski, Eisenberg & Kissinger, Czernowitz (Justizpalast, über 4000 Quadratmeter).
K. k. Zementfabrik, Hainburg.
Landesbauamt, Graz.

K. k. Salinenverwaltungen Ebensee, Hallstatt, Ischl, Ruffee, Hallein, Stebnitz, Kaczyka (20.000 Quadratmeter).
Graf Bela Esterhazy, Salony-Szombathely (Kastell).
Stadtbanamt, Salzburg.
Pümpel & Fenerstein, Baumeister, Landau.
Fürst Palffy'sches Bauamt, Malaczka.
Landgraf Fürstenberg'sches Patronats-Kommissariat, Weitra, Nieder-Österr. (3000 Quadratmeter).
Allgemeine österr. Baugesellschaft, Wien.
Prof. Julius Deininger, k. k. Oberbaurat, Wien.
Anton Ritter von Strynski, Zurawno (Palais).
Nudolf Graf Czernin, Prag (Jagdschloß Böckstein).
Georg Wieninger, Schärding.
Josef Hubert, Architekt, Budapest.
Wilhelm Stiažny, k. k. Baurat, Wien.
Alexander Neumann, Architekt, Wien.
Brüder Redlich & Berger, Wien (6000 Quadratmeter).
Madile & Co., Klagenfurt.
Hotel, vorm. Bauer, Ischl (2500 Quadratmeter).
Chorherrenstift, Kremsmünster.
Johann Schrems, Baumeister, Lambach (5000 Quadratmeter).
Prinz Coburg'sches Forstamt, Schladming.
Fürstlich Schwarzenberg'sche Bauleitung, Murau (ca. 5000 Quadratmeter).
Pfarramt, Weißkirchen in Steiermark (Kirche, ca. 2000 Quadratmeter).
Pfarramt St. Peter, Alzenz (Kirche, ca. 2000 Quadratmeter).
Ortschulrat Fürstensefeld (Schule und Turnhalle, ca. 1000 Quadratmeter).
Fürstl. Schwarzenberg'sche Bauleitung, Winterberg.
J. A. Kluge, Oberaltstadt (Villa).
Karl Ritter von Borkowski, Architekt, Wien (ca. 3000 Quadratmeter).
Franz Hof, Baumeister, Maria-Enzersdorf (2000 Quadratmeter).
Johann Mitisch, Baumeister, Schwechat (5000 Quadratmeter).
Baunternehmung Meduna & Tomaschek, Wien (2000 Quadratmeter).
Franz Gröbl, Baumeister, Hohenberg, Nieder-Österreich (15.000 Quadratmeter).
K. k. Bergdirektion, Idria.
Enrico Biencenzfeld, Monfalcone (2000 Quadratm.).
Aluminium-Industrie, A.-G., Lend (4000 Quadratmeter).
Schubert & Hitiš, Budapest.
Ungar. Textilindustrie, A.-G., Rosenberg.
Cellulosefabrik, A.-G., Turocz-Szent-Marton.
Königl. ungar. Eisenwerk, Zolhom Brezo.
Königl. ungar. Münzamt, Körmöczbanha.
Städtische Gaswerke, Wien.

Fr. v. Neumann, Markt.
Bergwerks-Direktion, Wolfssegg, D.-O. (3000 Quadratmeter).
Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien.
Adolf Baron Pittel, Wien.
Ferd. Graf v. Egger, Feistritz im Rosentale.
Triester Kohlegewerkschaft, Triest (diverse Fabriksobjekte, 10.000 Quadratmeter).
S. Reich & Co., Wien (5000 Quadratmeter).
Actiengesellschaft der Baumwollspinnereien zu Theresiental und Mähendorf in Gmunden (Plafondverkleidung, 1500 Quadratmeter).
Sim. Redtenbacher's sel. Wwe., Rosenstein (2000 Quadratmeter).
Göhrer Brauerei-Actiengesellschaft, Göß.
L. & C. Hardtmuth, Budweis.
Glashüttenwerke J. Schreiber's Neffen, Jaroslawitz.
Wleiberger Bergwerks-Union, Klagenfurt (15.000 Quadratmeter).
Steinkohlegewerkschaft, Jaworzno.
Cellulosefabrik, Willach (The Partington Paper Pulp Co. Ltd., Hallein, 10.000 Quadratmeter).
K. k. Berg- und Hüttenverwaltung, Brigglegg und Kitzbühl.
Freiherrlich Born'sches Forstamt, Neumarkt (2000 Quadratmeter).
Bouwiller & Co., Wien (3500 Quadratmeter).
Ingenieur W. Fährndrich, Mödling (3000 Quadratmeter).
C. Degg & Co., Maschinenfabrik, Wien (5000 Quadratmeter).
Hauer & Sobotta, Wien (2000 Quadratmeter).
S. & W. Hoffmann, Budapest (2500 Quadratmeter).
Ant. Dreher's Güterdirektion, Schwechat (2500 Quadratmeter).
Erste österr. Zute-Spinnerei und Weberei, Wien (3000 Quadratmeter).
Hutter & Schranz, Wasenbrunn bei Götzendorf.
Portland-Zementwerk Kirchdorf, Hofmann & Co., Kirchdorf (7000 Quadratmeter).
Gebrüder Enderlin, Druckfabrik A.-G., Traun bei Linz.
Josef Reithoffers Söhne, Steyr.
Actiengesellschaft der Kleinmünchner Baumwollspinnereien und mech. Weberei, Kleinmünchen (Plafondverkleidung, 3000 Quadratmeter).
Bierbrauerei „Zips“ in Zips, Oberösterreich.
Ammonialsoda-fabrik, Ebensee.
Tramway- und Elektrizitätsgesellschaft, Ursfahr-Linz (2000 Quadratmeter).
Bernhard Hauf, Gutsbesitzer, Rannariedl (2000 Quadratmeter).

Hervorragendes Material für Dachbedeckung und Bauzwecke!

(5325)

In Österreich-Ungarn allein weit über **5,000.000** Quadratmeter verkauft!

Eternit-Werke Ludwig Hatschek, Vöcklabruck, Oberösterreich.

Wien

Budapest

Nyerges-Ujfalú

IX. Maria Theresienstrasse 15.

VI. Andrassy-ut 33.

Ungarn.

Muster und Prospekte auf Verlangen gratis und franko.

Alleinverkauf für Krain u. Küstenland: **Portlandzement-Fabriksaktiengesellschaft Lengsfeld, Triest.**

Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt **Kapital-Kreditbureau S. Riba, Prag, 696 - I.** (5255) 3-2

Talanda Ceylon-TEE.

Erstklassige Marke, besonders ausgiebig. 15-3 (5175)
In Paketen von 20 h bis 2 K zu haben in Drogerien und Spezereihandlungen.

Ganz im stillen

werden insolvente, in Zahlungsstockung befindliche Kaufleute, Fabrikanten, Hoteliers, Gastwirte etc. etc. von alter, renommierter Firma ausgeglichen. Auch Konkursausgleiche werden durchgeführt und auf Wunsch das zum Ausgleiche erforderliche Kapital kulant beschafft. Gefl. nichtanonyme Anträge unter „**Streng diskret und reell 8124**“ befördert **Rudolf Mosse, Wien, I., Sellenstätte Nr. 2.** (5246)

HUSTEN:

Wer diesen nicht beachtet, verflüchtigt sich am eigenen Leibe!
Kaiser's Brust-Karamellen mit den drei Tannen.
Verzucht erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung u. Raucherkatarrhe. (4283) 24-9
4512 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.
Palet 20 und 40 Heller
bei J. Mayr (Apoth. „Zum gold. Sirschen“), in der Adler-Apothete (neb. d. Schulerbrücke), bei E. Kestel, Bandwaffensapothete zu Mariahilf u. bei Ubaldo v. Trunkóczy, sämtliche in Laibach; bei S. v. Stabovio in Rudolfsort, Frz. Wacha, Apotheke in Wölling, J. Gus, Apotheke in Wippach, Jos. Ančić, Apotheke in Reifnik, Daniel Birc, Apotheke in Idria.

Cunard Line.

Die zweckmässigste, billigste und beste Fahrgelegenheit von **Laibach nach Amerika** ist und bleibt die über Triest mit den Schnelldampfern der ersten englischen Dampfschiffahrtsgesellschaft „**Cunard Line**“, das ist sicher und lässt sich nicht leugnen. Die grossen, modern eingerichteten, reinlichen Dampfer dieser Gesellschaft gehen **alle 14 Tage von Triest ab**. Auskunft und Fahrkarten erteilt der behördlich konzessionierte Vertreter

Andreas Odlasek

pensionierter Beamter der Staatsbahnen und Hausbesitzer

Laibach, Slomšekgasse Nr. 25

neben der Herz Jesukirche. Wer Näheres zu erfahren wünscht, möge brieflich hier anfragen oder persönlich ins Bureau kommen. Auf den Bahnhöfen und auf der Strasse wartet niemand, und auch auf andere gewaltsame Weise sucht niemand die Leute zur Auswanderung zu verleiten. (3899) 15

• Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsic. comp.,
Gesetzlich für
Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Entzündungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h, R. 1.40 u. 2 R. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall besetzten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, damit ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke
zum „Goldenen Löwen“ in Prag
Elisabethstrasse Nr. 5 neu.

Verfand täglich.

(4380) 36-12

Häuser

Konskr.-Nr. 24 in der **Floriansgasse** und Konskr.-Nr. 4 in der **Chrön-gasse**, werden wegen Übersiedlung einzeln oder zusammen unter günstigen Bedingungen **verkauft**.

Im ersteren werden das **Gasthausgewerbe** und das **Bäckerei-Geschäft**, im letzteren aber das **Getreidegeschäft** ausgeübt.

Nähere Auskünfte in der Kanzleides Herrn **Dr. A. Kapus** auf der **Maria Theresienstrasse Hs.-Nr. 1.** (5073) 3-3

Ungarische Weingutsbesitzung und Weingrosshandlung ersten Ranges

sucht Platzvertreter

gegen hohe Provision. Später fixe Anstellung nicht ausgeschlossen. Offerte erbeten an **Wilhelm Schuth**, Weingutsbesitzer, k. u. k. Hoflieferant, **Villány** (Stüdungarn). (5086) 3-3

Kalender 1906

- Oesterr. Kaiserkalender, kleine Ausg. K —60
- Prochaskas Familienkalender > 1-—
- Illustr. Wiener Hausfrauen-Kalender > 1-20
- Jahresbote für Oesterr.-Ungarn > —35
- Dr. N. A. Jarisch' illustr. katholischer Volkskalender > —60
- Illustr. Universalkalender, I, II, III, à > 2-40
- Glücksrad-Kalender für Zeit und Ewigkeit > —60
- Einsiedler-Kalender > —48
- Der Glücksbote > 1-—
- Kalender für Zeit und Ewigkeit Benziger Marien-Kalender > —60
- Ave Maria-Kalender > —60
- Glöcklein-Kalender > —50
- Kalender des deutschen Schulvereines > 1-—
- Kalender des deutschen Schulvereines, geb. > 1-30
- Illustr. österr. Volkskalender Wiener Bote > —70
- geb. > 1-50
- Neuer Wiener Bote > —65
- Veteranen- und Landsturm-Kalender > 1-—
- Auerbachs deutscher Kinderkalender > 1-20
- Deutscher Kalender für Krain > 1-20
- Dominikus-Kalender > —60
- Punsch-Kalender > —80
- Münchner Fliegende Blätter-Kalender > 1-20
- Konstitutionell. österreichischer 15 Kreuzer-Kalender > —30
- Münchner Kalender > 1-20
- Die Freude > 1-44
- Oesterr. Hebammen-Kalender > 1-60
- Gartenlaube-Kalender > 1-20

- Daheim-Kalender K 2-40
 - Almanach des kl. Witzblattes > —60
 - Kaviar-Kalender > 2-—
 - Dorfbarbier-Kalender > —60
 - Almanach der lustigen Blätter > 1-20
 - Charitas-Kalender > —80
 - Kalender f. d. österr. Landmann > —70
 - Feuerwehr-Kamerad > 1-—
 - Soldatenfreund > 1-—
 - Glück auf > 1-—
 - Schalk-Kalender > —90
 - Simplicissimus-Kalender > 1-20
 - Grazer Schreibkalender > —90
 - St. Josef-Kalender > —80
 - Die heilige Familie > —60
 - Christlicher Volkskalender > —60
 - Wiener Bilder-Kalender > —30
 - Bauernkalender > —15
 - Kleiner Krakauer Kalender > —15
 - Auskunfts-Kalender für Geschäft und Haus > 2-—
 - Neuer Krakauer Schreibkal. > 1-15
 - Wiener Haushaltungsbuch > 2-50
 - Hoffmanns Haushaltungsbuch > 2-40
 - Neuer Krakauer Schreibkal. > —25
 - Praktischer Notizbuch-Haushaltungsbuch-Kalender > 1-50
 - Geschäfts-Vormerkblätter > —70
 - Geschäfts-Auskunfts-Kalender > 1-20
 - Täglicher Einschreibkalender > —70
 - Neuester 20 Heller-Schreibkal. > —20
 - Oesterr. illustr. 20 Heller-Kal. > —20
 - Kontor-Handbuch u. Geschäfts-Kalender > 2-—
 - Tagbuch für Kontore etc. > 2-40
 - Geschäfts-Vormerkkalender > 1-60
 - Vormerk-Blätter > —80
 - Bureau-Kompaß > 3-—
 - Kürschner-Jahrbuch > 1-20
- wie auch grösste Auswahl aller Art Kalender. (4560) 14-14

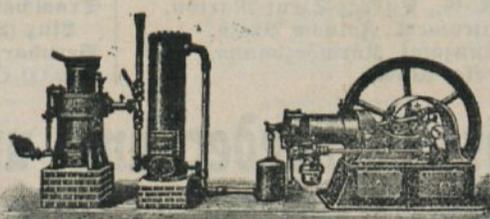
Zu beziehen von:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach.

Kongressplatz Nr. 2.

Über 100.000 Pferdestärken in Sauggasanlagen



unseres Systems im Betrieb.

Geringster Brennstoffverbrauch.

Billigster und sparsamster Betrieb.

Langen & Wolf, Motorenfabrik WIEN, X., Laxenburgerstrasse 53.

Alle gangbaren Grössen bis 100 PS. beständig in Arbeit und (3506) innerhalb einer angemessenen Zeit lieferbar. 52-18

Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Kabinett, Dienstbotenzimmer und Zugehör, ist **Quergasse Nr. 2, II. Stock, sofort** oder mit **Februartermin zu vermieten**. Näheres dortselbst. (5286) 2-2

Für den Februartermin

ist im Hause Nr. 1, Marienplatz II. Stock

eine Wohnung

mit zwei Zimmern und Küche **zu vermieten**. Anfragen an **Adolf Hauptmann**, Resselstraße. (5272) 1

Wohnung

zu vermieten in der **Sitticherhofgasse Nr. 1**, hier, bestehend aus 4 Zimmern samt Zugehör, **ab 1. Februar 1906**. Anfragen daselbst oder am **Rain Nr. 10, II. Stock.** (4503) 9

Gicht Rheumatische Schmerzen ?

nur

Zoltán-Salbe.

Die zur Einreibung so vorzüglich dienende Salbe ist in jeder grösseren Apotheke erhältlich per Flasche 2 K. — **Postversand durch die Apotheke Zoltán, Budapest.**

Das Depot für Wien:

Hofapotheke, I., Hofburg. (4422) 20-9

Grosses, elegant möbliertes

Monatzzimmer

mit separiertem Eingange, ist an einen besser situierten stabilen Herrn mit 1. Jänner 1906 eventuell auch mit Verpflegung, **zu vermieten**. Näheres Gerichtsgasse 4, I. Stock rechts. (5285) 1

• Versende auf meine Gefahr überallhin, selbst bei strengster Kälte, das ganze Jahr

Prima hochfeine Harzer Kanarienvogelzöller

neuester Gefangstrichtung, preiswert auf allen bestschätzten Ausstellungen, mit überbar tiefstem Reichthum, entzückenden langen, reinen Gesangsreihen und Nachtigallenstimmen, herrliche ag. u. Abendlänger 1. Klasse à 10, 12 R., 2. Klasse 8 R. Prima ausgezucht 14 bis 16 R., Vorkänger 25 R. Ausstellungspreis-Vogel 30, 40 R. Zugversuche führe nicht! Nur streng reelle Bedienung! Kein Risiko! Garantie für lebende Ankunft und Gesangswert. 8 Tage Probegeld. Umtausch gestattet. Gesunde, wirklich suchtfähige Weibchen 2, 3, 4 und 5 R. Bei Männchen von 16 R. an, bei Voreinendung des Betrages Verlanbklitel, Küfä, Frachtbrief gratis. Vogelzuchtbuch und Preisstempel gegen 25 h. in Briefmarken franko! Kleine Vorkaufe umsonst mit Bezug auf die „Laibacher Zeitung“. Alle Sorten Vogelzucht, dreimal gereinigt und mit Fachkenntnis ausgewählt. Käfige zum Fabrikpreise. — Alle Utensilien zur Zucht und Pflege der Kanarien.

Karl Schwertners Versandhaus „Kanaria“

(4740) **Aussig a. d. Elbe 901.** 10-6
Erstgrößte und älteste Spezial-Züchterei am besitzigen Plage. Befasse mich speziell bloß mit der Zucht und dem Versand von Edel-Kanarien, so daß meine Vögel nicht wie in Vogelhandlungen durch Baldbügel und Ergoten im Gefange verborben werden.
Salon-Bandsche mit Kalenderblock pro 1906 gegen 50 h. in Briefm. franko! Nur bis 15. Jänner 1906.

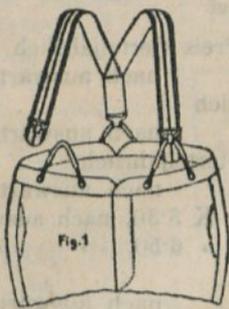
Adressen

aller Berufe und Länder zur Versendung von Offerten mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3, Budapest, V., Váci-körut 56. Telephon 16881. Prospekte franko. (4584) 26-8

MACH'S Patent-Gesundheits-Hosenträger

für Herren und Knaben sind überall zu haben.

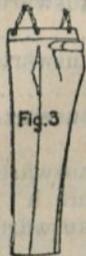
Gesundes, bequemes Tragen der Hose,



weil sich die Strapsen in der Schnalle bei jeder Körperbewegung verschieben können (Fig. 1) und ganz besonders, weil die Hosenträger aus gutem, dehnbarem, farbechtem Bande und festen, rostoffreien Schnallen hergestellt sind.

Kein Knopf verlieren mehr, weil die Hosenträger nie abgenüpft zu werden brauchen (Fig. 1), da die Knöpfe nur durch das fortwährende An- und Abknöpfeln u. Drehen losreihen, daher ist auch ein rasches An- u. Auskleiden möglich.

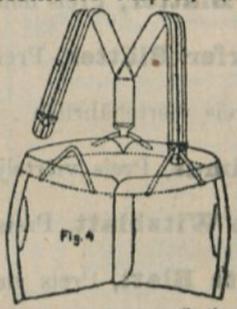
Besonders gut ist es, sich zu jeder Hose eine Garnitur Reserve-Strapsen (Fig. 2) um 10 Kr. anzuschaffen und dieselben als



Hosen-Aufhänger (Fig. 3) zu verwenden.

Wird die Hose auf den 5 Strapsen im Kasten aufgehängt, so streckt sie sich durch ihre eigene Schwere und behält immer eine glatte, faltenfreie Façon, ohne gebügelt werden zu müssen.

Bei Anschaffung neuer Hosen verlange jeder gratis vom Schneider statt Knöpfe MACH'S Schnüre (Fig. 4) angenüpft, dann entfällt überhaupt das Knöpfvertieren und die Hose hängt, wie aus Fig. 3 ersichtlich ist.



Meine Fabrik ist maschinell auf das modernste eingerichtet. Fabriziert werden in Massen nur Hosenträger. Durch die rationelle Fabrikation liefere ich nicht nur einen qualitativ hochwertigen Hosenträger in tadelloser Ausführung, sondern meine Hosenträger sind noch um 25 Prozent billiger als die gewöhnlichen.

K. k. priv. Patent-Hosenträger-Fabrik FR. MACH, BRÜNN.

(4469) 12-3



„Jodelle“

ist jetzt der patentamtlich geschützte Name für den weit und breit bekannten, bei Arzt und Publikum gleich beliebten

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran.

Der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran. Allen anderen Lebertran-Ersatz-Konkurrenz-Präparaten an Geschmack, Bekömmlichkeit, Wirksamkeit und Güte vorzuziehen. Unübertroffen in seinen Erfolgen bei Drüsen, Skrofeln, engl. Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, Erkältungen, Husten, Stickschmerzen, zur Stärkung und Kräftigung von blutarmen, schwächlichen, blassaussehenden Kindern. — Zur Stärkung nach überstandenen Krankheiten, Influenza, Fieber, Kinderkrankheiten etc. etc. als allgemeines Haus- und Vorbeugungsmittel. Wirkt energisch, blutbildend, säfteerneuernd, appetitbringend, blutreinigend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Jahresverbrauch von Jahr zu Jahr steigend. Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben. Preis: Kronen 3-50 und 7-.-. Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen. Da Nachahmungen, kaufe man von jetzt ab nur unter dem Namen „Jodelle“, welcher sich von außen auf jedem Kasten befinden muß.

Zu haben in allen Apotheken. Hauptniederlage in Laibach: Mariahilf-Apotheke, Reiselstraße; Adler-Apotheke, Jurciplatz 2; Engel-Apotheke, Wienerstraße; Hirsch-Apotheke, Marienplatz; Einhorn-Apotheke, Rathausplatz 4. (3729) 17-9

Blumenmalerei

in Wasserfarben.

Anleitung für Anfänger.

Von W. Duffield

übersetzt von Otto Marburg

mit 5 farbigen Tafeln, welche das allmähliche Entstehen dieser Blumenbilder vor Augen führen.

Nebst einem Anhang, praktische Winke und Kunstgriffe enthaltend.

Ladenpreis brosch. K 1'80, elegant geb. K 2'40.

Die Kunst der „Blumenmalerei“ erfährt in dieser anziehend geschriebenen Darstellung eine wesentliche Förderung durch die Sicherheit und Klarheit, mit der hier die Erfahrungen eines gewiegten Blumenmalers dargestellt sind. Es ist ein Genuß, die praktischen Anweisungen zu lesen, die sich nicht in theoretischen Weitläufigkeiten verlieren, sondern geradewegs aufs Ziel losgehen und dem Laien alle Hilfsmittel der Technik in die Hand geben und ihn befähigen,

nach kurzer Zeit selbständig Blumenstücke zu malen.

Verfolgt das Büchlein in erster Linie praktische Ziele, so ist doch das Ideale nicht abseits gelassen. Hier teilt ein Freund und großer Kenner dieses Kunstgebietes seine Erfahrungen mit nach der idealen wie nach der praktischen Seite, und wenn er vorwiegend die letztere ausführlicher behandelt, so werden ihm gerade diejenigen dankbar sein, die sich ernsthaft der Blumenmalerei widmen und sich praktisch einlernen wollen.

Zu beziehen von:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach Kongressplatz Nr. 2, (5153) 6-4

Abonnements-Einladung.

(5119) 2-2

Mit 1. Jänner 1906 eröffnen wir ein neues ganzjähriges Abonnement zum Preise von

3 Kronen inklusive Postzustellung

auf den

„Haupttreffer“

einschließlich der

Neujahrs-Gratis-Prämie: „Effekten-Kontrollbuch“ pro 1906.

Der „Haupttreffer“ hat in den drei Jahren seines Bestehens sich durch die Vollständigkeit, Übersichtlichkeit und absolute Verlässlichkeit seiner Nachweise und Mitteilungen zu einem unentbehrlichen Behelfe jedes Effektenbesitzers gestaltet.

Das Effekten-Kontrollbuch pro 1906

das jedem Jahresabonnenten mit der Neujahrsnummer 1906 gratis zugestellt wird, enthält alle Ziehungs- und Restantenlisten der in- und ausländischen Lose, der österreichisch-ungarischen Wertpapiere, alle Kupons, Dividenden- und Auszahlungstabellen und die wertvollsten Nachweise für jeden Effektenbesitzer in der möglichsten Vollständigkeit, Übersichtlichkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit. Der Preis von 3 Kronen erscheint gegenüber diesen Leistungen minimal und ermöglicht die Anschaffung dieses Finanzblattes jedem Effektenbesitzer ohne nennenswerte Opfer. Der

„HAUPTTREFFER“

setzt jeden Besitzer von Wertpapieren in den Stand, auch ohne spezielle Erfahrungen die Verwaltung seines Vermögens selbst zu besorgen oder zu kontrollieren.

Abonnementsaufträge mit genauer Angabe der Adresse am zweckmäßigsten mit Postanweisung an die Administration des „HAUPTTREFFER“, Wien, I., Wipplingerstrasse 28.

Probe-Exemplare jederzeit gratis und franko.

AVIS. Alle von jetzt ab einlangenden Jahresabonnements werden für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1906 gegen die Zahlung des Jahresabonnements-Betrages entgegengenommen, haben aber die Wirkung, dass die Zustellung des Blattes schon im Dezember des laufenden Jahres ohne Erhöhung des Preises erfolgt. Alle neu eintretenden Abonnenten erhalten ausserdem das „Effekten-Kontrollbuch“ pro 1905 gratis nachgeliefert.

Prüfet alles, das Beste behaltet!

Vorzügliche Spezialität!

besonders geeignet für die Neujahrszeit und Festtage, soll daher auf keinem Tische fehlen:

Retzer

(Lampelberger) Jahrgang 1885

Zellerndorfer

(Zugmantler) Jahrgang 1889

in Original-Bouteillen aus den Kellereien des Ambros Neumayer. Prämiert im Jahre 1905 mit dem ersten Staats-Ehrendiplom anlässlich der grossen Landes-Obst-, Wein- u. Gartenausstellung in Brünn.

Zu haben bei:

(5218) 5-5

Karl Planinšek,

Kolonialwarengeschäft Wienerstrasse Nr. 6 und Kaffee-Spezialgeschäft Wienerstrasse Nr. 21 (Tramway-Haltestelle).

Geschäftsübertragung.

Mit **Neujahr 1906** übergebe ich mein

Bau- und Galanteriespenglergewerbe sowie die Wasserleitungs-Installation

dem Herrn **Josef Stariha**.

Aus diesem Anlasse spreche ich allen meinen Kunden für das mir geschenkte Vertrauen meinen Dank aus und empfehle meinen Herrn Nachfolger aufs wärmste.

F. S. Nolli.

Mit **1. Jänner 1906** übernehme ich vom Herrn **F. S. Nolli** dessen

Bau- und Galanteriespenglergewerbe sowie die Wasserleitungs-Installation.

Ich empfehle mich deshalb bestens zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten und verpflichte mich zu **solider** und **billigster** Bedienung.

Josef Stariha.

(5213) 2-2

(5273) 3-2

E.-Nr. 4520.

Konkursausschreibung

zur Besetzung eines Stiftplatzes für Studierende an den technischen Hochschulen in Wien und Graz.

Von den durch den Verein der Krainischen Sparkasse errichteten Stipendien für in Krain gebürtige Studierende, welche sich den höheren technischen Studien widmen, ist vom Studienjahre 1905/1906 ein Stiftplatz mit dem Bezuge jährlicher 315 K in Erledigung gekommen.

Die diesfälligen Gesuche sind mit dem Geburtscheine, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, dem Nachweise der Dürftigkeit und dem Sittenzeugnisse belegt,

bis 20. Jänner 1906

bei der Amtsdirektion dieser Sparkasse einzubringen.

Direktion der Krainischen Sparkasse.

Laibach am 23. Dezember 1905.

Grandioser

Okkasions-Verkauf

im Modewarenhaus

Ernest Sark.

Ballneuheiten, Pelzwaren und
sämtliche Artikel zu

**enorm reduzierten
Preisen.**

(5271) 5-2

Zum Quartalwechsel!

Abonnements-Einladung

auf

Frauenzeitung , illustrierte, Preis vierteljährlich . . .	K 2 50
nach auswärts . . .	2 62
Modenwelt , Preis vierteljährlich . . .	1 50
nach auswärts . . .	1 62
Grosse Modenwelt , Preis vierteljährlich . . .	1 50
nach auswärts . . .	1 62
Wiener Mode , Preis viertelj. K 3 30, nach auswärts . . .	3 42
halbj. > 6 50, > > . . .	6 74
Bazar , Preis vierteljährlich . . .	3—
nach auswärts . . .	3 24
Elegante Mode , Preis vierteljährlich . . .	2—
nach auswärts . . .	2 12
Kindergarderobe , Preis vierteljährlich . . .	— 90
nach auswärts . . .	— 96
Wäschezeitung , Preis vierteljährlich . . .	— 90
nach auswärts . . .	— 96
Fliegende Blätter , Preis halbjährlich . . .	8 04
nach auswärts . . .	8 56
Meggendorfer Blätter , Preis vierteljährlich . . .	3 60
nach auswärts . . .	3 86
Jugend , Preis vierteljährlich . . .	4 80
nach auswärts . . .	5 45
Simplicissimus , Preis vierteljährlich . . .	4 32
nach auswärts . . .	4 97
Das kleine Witzblatt , Preis vierteljährlich . . .	2—
nach auswärts . . .	2 26
Interessante Blatt , Preis vierteljährlich . . .	2 70
nach auswärts . . .	2 96
Wiener Bilder , Preis vierteljährlich . . .	2 50
nach auswärts . . .	2 76
Die Woche , Preis vierteljährlich . . .	3 90
nach auswärts . . .	4 16
Reclams Universum , Preis vierteljährlich . . .	4 20
nach auswärts . . .	4 46
Buch für Alle , jährlich 28 Hefte à 36 Heller, nach auswärts 4 Heller pro Heft.	

Ferner: **Das Album, Blatt der Hausfrau, Briefmarkenjournal, Fürs Haus, Ueber Land und Meer, Alte und Neue Welt, Katholische Welt, Für alle Welt, Illustrierte Zeitung, Zur guten Stunde, Das Kränzchen, Der gute Kamerad, Moderne Kunst, Velhagen & Klasings Monatshefte, Illustr. Sonntags-Zeitung für unsere Frauen, Westermanns Monatshefte, Österr. illustr. Zeitung, Die weite Welt, Vom Fels zum Meer, Die Kunst, Kunst für alle, Kunstwart, Gartenlaube, Der Monat etc. etc.**

sowie auf sämtliche

Moden-Zeitungen,

illustrierte Zeitungen und Lieferungswerke

des In- und Auslandes. (5230) 6-3

Probe-Nummern auf Verlangen kostenfrei.

Hochachtungsvollst

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach.



Echt russische Galoschen

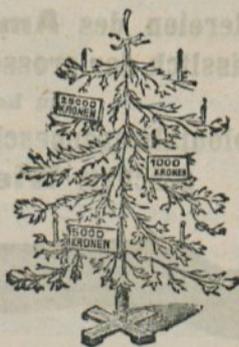
„Sternmarke“

„PROBODNIK“, Elga (4773) 10-6
sind die besten.



Nur echt mit Stern-Marke.
Die Fabrik garantiert für Haltbarkeit.

Generaldepot bei Vaso Petričič, Laibach.



Weihnachts-Lotterie.

1500 Treffer,

== Wert **50.000 K** ==

3 Haupttreffer im Werte von 25.000, 5000
u. 1000 K werden auf Verlangen in **barem**

Gelde ausbezahlt. (4593) 10-7

1 Los 1 K. — Zu haben in allen Trafiken.

Letzte Woche!

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch das orientalische Kraftpulver von **D. Franz Steiner & Co., Berlin**, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung und Hamburg 1901, Berlin 1903. In 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Aerztliche Vorschrift. **Streng reell** — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis: Karton K 250. Postanweisung oder Nachnahme. Zu beziehen bei (2602) 52-28

Apotheker Jos. v. Török
Budapest 73, Königsgasse 12
und Mohren-Apotheke, Wien 73
Tuchlauben 27.

Laibacher deutscher Turnverein.

Behufs Reinigung bleibt die Turnhalle Freitag (5270) und Samstag 2-2 geschlossen.

Wasserdichte (49) 52

Wagendecken

in verschiedenen Größen und Qualitäten und zu billigsten Preisen stets vorrätig bei

R. Ranzinger
Spediteur der k. k. priv. Südbahn
Laibach, Wienerstrasse Nr. 15.



Ausgezeichnet mit Ehren-Diplom und goldener Medaille auf der III. Wiener Mode-Ausstellung 1. Mai 1904 unter dem Protektorate der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Josefa

P. Cassermann
Schneidermeister
Laibach, Schellenburggasse 3

empfiehlt sich zur Anfertigung von Herrenkleidern sowie aller österreichischen Uniformen nach neuestem Schnitt. Anerkannt solide Arbeit u. mäßige Preise. Echt englische Stoffe werden stets in großer Auswahl auf Lager geführt. (965) 43-43

Herrn!

Capsulae c. Oleo Santali
0.25 Marke:

Zambakapseln.
Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden schmerzlos in wenigen Tagen.
Ärztlich warm empfohlen.
Viel besser als Santal.

Alleiniger Fabrikant: **E. LAHR** Würzburg

Angelich Besseres weise man im Interesse seiner Gesundheit demgemäss zurück. (1318) 52-39

Echte Briefmarken.

Alle verschieden und gestempelt.

50 Australien	Mk. 1.25
25 Griechenland	Mk. —.80
32 Japan 1876/1901	Mk. 1.10
27 Kolumbien 1886/1903	Mk. 1.20
20 Persien	Mk. 1.10
32 Portugal 1857/1898	Mk. —.80

Kassa voraus. Porto extra. Preisliste gratis.
August Marbes in Bremen (748) 52-38

5 Heller

opfern Sie für eine Korrespondenz-Karte und erhalten Sie postwendend umsonst ein illustriertes Preisbuch von meiner Fabrikniederlage in Modewaren. Direkter Verkauf an Private.

Adolf Bruml
(5113) 4-3
Dux (Böhmen).

Kanarien (4514) 12-8

Weltberühmte Sänger, Original Blut Seifert mit wunderschönem Baß- und Schockelrollen, Hohlrollen und Daupfeifen, mit langem, abwechslungsreichem Vortrag empfiehlt **A. Brezina**, Kanariengroßzüchterei, **Olmütz Nr. 12**. Wirklich reelle Bedienung. Interessantes Zuchtbuch und Preisliste gratis.

Jedermann ist zufrieden.
Tausende Dankschreiben.

Das reichhaltigste Lager und die grösste Auswahl in

Klavieren und Harmoniums

findet man bei

Alois Kraczmer,
Klaviermacher und gerichtlich beider Sachverständiger
Laibach, Peterstrasse 4.

Stetes Lager von überspielten, tadellosen Klavieren. Übernahme von Stimmungen und Reparaturen aller Systeme. Generalvertretungen der Hoffirmen **L. Bösendorfer Wien, Gebrüder Stingl Wien, August Förster Löbau, Th. Mannborg Leipzig**. Für jedes von mir gekaufte Instrument leiste ich volle Garantie. Billigste Leihgebühr. Teilzahlung. (4928) 60-5

Die besten und vollkommensten

PIANINOS

kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten

ENRICO BREMITZ
k. k. Hoflieferant
Triest, Via G. Boccaccio 5
Kataloge u. Kondit. gratis u. franko. (4924) 5

Stampiglien

jeder Art für Ämter, Behörden und Private in anerkannt vorzüglicher Ausführung liefert die

Kautschuk-Stempel-Fabrikation „Vulkan“
Graz, Jakominigürtel 5.
Preislisten kostenlos.
Adresse für Bestellungen: „Vulkan“, Graz.
NB. Stampiglien in slovenischer Sprache werden korrekt ausgeführt.

Ernst Matthes
(3570) 6-6 Firma-Inhaber.

ESSENZEN

zur brillanten, unfehlbaren Erzeugung sämtlicher Liköre, Brantweine, Essig u. alkoholfreier Getränke liefere ich in erster Qualität. Stets neue, konkurrenzlose Sorten. Verlangen Sie in Ihrem Interesse gratis und franko Prospekt und Preisliste. Sie werden viel Geld ersparen. (4144) 20-12

Carl Philipp Pollak
Essenzen-Spezialitäten-Fabrik
PRAG, Mariengasse 928.
Fachmännische Vertreter gesucht.

Bei rangerster österr. Feuer- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft finden

Geschäftsvermittler

als Orts- und Bezirksagenten lohnende Nebenbeschäftigung, als Hauptagenten und ständige Reiseorgane einträgliche Lebensstellung. Gef. Anträge unter **15.305** Graz, postlagernd. (1878) 35-35

Permanenter reeller Verkauf aller Gattungen edler

Rassen-Hunde

vom kleinsten Zwerge bis zum größten Riesen im Hundepark des **Wenzel Fuchs, Prag-Klamovka L. Böhmen**. Reich illustr. Preisliste mit zahlreichen Ratschlägen über Aufzucht, Pflege und Ernährung des Hundes, für jeden Hundefreund von Wichtigkeit, gegen Einsendung von 30 h franko. (4985) 8

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzeln usw., auch nach Kneipp, Mund- und Zahreinigungsmitel, Lebertran, Nähr- und Einstroupulver für Kinder, Parfums, Seifen sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate und Utensilien, Verbandstoffe jeder Art, Desinfektionsmittel, Parkettwische usw.

Grosses Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak.
Lager von frischen Mineralwassern und Badesalzen. (51) 52

Behördlich konzess. Giftverschleiss.

Drogerie Anton Kanc
Laibach, Judengasse 1 (Ecke Burgpl.)

GROSSTE AUSWAHL

Sauberste Ausführung

Reparaturen Ueberziehen

L. Mikusch
Laibach
Rathausplatz Nr. 15. (48) 52

Haarmann & Reimer's

Vanillin-Zucker

Köstliche Würze, feiner u. bequemer wie Vanille.
1 Päckchen Qualität prima . . . 12 h
1 extrastark 24 . . .

Dr. Zucker's Backpulver
ein vorzügliches, zuverlässiges Präparat, 1 Päckchen . . . 12 h

Concentrirte
Citronen - Essenz

Marke: Max Eib
von unerreichter Lieblichkeit und Frische des Geschmacks.
1/2 Flasche K 1- 1/2 Flasche K 150
Zu haben in allen besseren Geschäften. (4914) 6-0

Möbel. R. LANG, Laibach Möbel.

Maria Theresienstrasse (Koliseum).

Reiches Lager von Möbeln aller Art in jeder Preislage. Spiegel, Bilder in allen Grössen.

Altdeutsche Schlafzimmer von 180 fl. aufwärts. Dekorations-Divans.

Komplette Einrichtungen für Villen. Spezialität: Gasthausesseln.

Spezialist in Brautausstattungen. Grosse Lagerräume Parterre und 1. Stock.

Drahtnetz-Matratzen, Afrique- und Rosshaar-Matratzen, prima Qualität, stets lagernd.

Speisezimmer-, Salon-, Sitz-Garnituren. Vorzimmer-Einrichtungen.

Krankenfahrstühle für Zimmer und Straße.

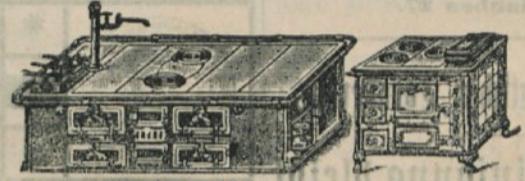
Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes.

Echte, handgeknüpfte Smyrna-Teppiche

in allen Grössen, auch zum Belegen ganzer Zimmer, liefert (3381) 26-13

Heinrich Kenda, Laibach.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels, Oberösterreich.



(2346) 52-51

empfehlen ihre unübertroffenen **Herde** in Eisen, Email, Porzellan und **Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.**
Kataloge kostenlos.

VITA * VITA

Glänzende Heilerfolge!

VITA

Reinste natürliche **NATRONQUELLE**

Erprobt und empfohlen auf Grund zahlreicher ärztlicher Gutachten bei **Gicht, harns. Diathese, Magen, Darm- u. Blasenleiden. Specifikum gegen Sodbrennen.**

Vorrätig in allen Apotheken und Depots.

Hauptdepot in Laibach bei **Michael Kastner**, ferner erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

VITA * VITA

(4412) 9

Kundmachung.

Erlaube mir dem hochgeehrten P. T. Publikum höflichst bekanntzugeben, dass ich mein Verkaufslokale für

Milch und andere Molkereiprodukte in der Prešerengasse Nr. 5 im Hofe links

mit heutigem Tage wieder eröffnet habe. Indem ich den hochgeehrten Abnehmern wieder die beste Bedienung zusichere, empfehle mich bestens und zeichne

hochachtungsvoll **Karl Seliškar**
erste Laibacher Molkerei.

(5309)

Stickmaterial und dazu gehöriges Material aller Art

Hausfrauengarn bester Qualität für Strümpfe und Socken

MARIE DRENK

Handarbeits-Spezialitäten-Geschäft

Kongressplatz Nr. 7.

Zeichen-Atelier und Vordruckerei nebst Tambour und Weisstickerie

Herrenwäsche und Krawatten, Kurzwaren Parfümerie

(3815) 20-15

TRIUMPH-SPARHERDE

In Ausführung u. Construction allen voran.

Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung

Preislisten gratis.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH **S. GOLDSCHMIDT & SOHN** WELS O. Oe.

(1576) 25-19

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

Kwizda's Korneuburger Viehnährpulver

diät. Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Preis 1 Schachtel K 1-40, 1/2 Schachtel K -70.

Ueber 50 Jahre in den meisten Stallungen im Gebrauch bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.

Echt nur mit nebenstehender Schutzmarke

Zu beziehen in den Apotheken und Drogerien.

Illustr. Preisliste gratis und franko durch das Haupt-Depot: **Franz Joh. Kwizda** k. u. k. österr.-ung., königl. rumänisch. u. fürstl. bulg. Hoflieferant (3311) Kremsapotheker, Korneuburg bei Wien. 24-9

Josef Viktorin

MAKULIERERAN WIEN

GAS-ÖFEN

FÜLLÖFEN

MEIDINGERÖFEN

MASCHINHERDE

FABRIK

IV. GROSSE NEUGASSE 33.

(488) 15-11

Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup

Unterphosphorigsaurer

Dieser seit 36 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsirup wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung, und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Sirup in leicht assimilierbarer Form enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders für die Knochenbildung sehr nützlich.

Preis einer Flasche Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup K 2-50, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptverandstelle: **Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“**, Wien, VII/1, Kaiserstrasse Nr. 78-75

Depots in den meisten Apotheken. Depots ferner bei den Herren Apothekern: in Laibach: M. Wardenföschlger, J. Mayr, G. Piccoli, H. v. Trnčoch; Gmünd: M. Raucher, D. Schwarzl u. Co.; Klagenfurt: J. Probst, F. Probst, A. Schindler, Friesach: G. Eisners Erben; Gmünd: F. Kordon; Klagenfurt: F. Wienbacher's Witwe, B. Hausler & J. Pichler, V. Hausler & R. v. Hültinger, Hans Gut; Wolfsberg: S. von Sladovic; St. Veit: A. Reichel; Tarvis: J. Siegl; Triest: A. Fittip, E. v. Reitenburg, G. Prendinis Erben, A. Gubich, Dr. B. Scrvavallo, A. Suttina, L. Sigati; Tschernembl: J. Jalta; Villach: A. Ahmann, Jobst & Schneider; Bittermarkt: J. Jobst; Wolfsberg: J. Guth. (5945) 17-1

Zur echt mit dieser Schutzmarke.

Bettfedern und Flaumen

gewaschen, getrocknet und gereinigt

1/2 Kilo von 35 kr. aufwärts
bei (4442) 10
C. J. HAMANN, LAIBACH.

Stock - Kognak Medizinal

garantiert echtes Weindestillat.

Einzige Kognak-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock, Triest.

Die k. k. Versuchsstation überwacht die Füllung und plombiert jede Flasche. (5109)20-3

Ueberall zu haben.

Privat-Tanzschule

im Saale des Hotels Stadt Wien.

Fachkurse für Damen und Herren aus besseren Familien finden jeden Montag und Donnerstag (Boston-Kurse und andere moderne Tänze) um halb 8 Uhr abends statt.

Separatstunden werden zu jeder Tageszeit in allen antiken und modernen Tänzen nach leicht und schnell zu erlernender Methode, für Private, für Gesellschaften, im Saale selbst und in Privathäusern erteilt.

Anmeldungen und Einschreibungen täglich von 11 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags im Hotel Elefant, Zimmer Nr. 73.

Hochachtungsvoll

Giulio Morterra, Tanzlehrer.

(5185)

Das Sägewerk Deghenghi in Laibach

kauft folgende Gattungen von (5238) 1

Fichten-, Tannen-, Föhren-, Buchen- und Eichenrundholz

ferner

Eichenfriesen zu den Tagespreisen, sowie auch schlagbare Waldungen.

Offerte sind zu adressieren: **Dampfsägewerk Deghenghi in Laibach.**

Rudolfsbahnstrasse Nr. 47.

Kanzlei: Schellenburggasse Nr. 6.

COGNAC CZUBA-DUROZIER & C^{IE}

franz. Cognacfabrik Promentor.

Ueberall zu haben.

(5101) 16-5

Gegründet 1884.



Merk's Dir, Du sollst mir nur „**Ottoman**“-

Zigarettenpapier oder -Hülse bringen und lasse

Dich nicht von ähnlich aussehenden Imitationen

schlechter Qualität irreführen! (4499) 9-2



!! Geschäftseröffnung !!

Wir gestatten uns dem p. t. Publikum bekanntzugeben, daß wir ein

Galanterie- und Mode-warengeschäft

in der Schellenburggasse Nr. 3

eröffnet haben und empfehlen uns zu wohlwollendem Zuspruche.

Hochachtungsvoll

Senica & Zupan.

(5288) 3-1

Eine in Krain gut eingeführte, schon viele Jahre daselbst operierende **Unfallversicherungsgesellschaft** sucht für diese Provinz einen tüchtigen, repräsentationsfähigen, beider Landessprachen mächtigen

Reisebeamten

gegen Fixum, Diäten, Vergütung von Reisespesen und Provision.

Mit Zeugnissen und Angabe von Referenzen belegte Offerte sind unter **Reisebeamter** an die Administration dieser Zeitung zu richten.

ACHTUNG!

Bei **Ed. Mahrs** Nachfolger

Judengasse Nr. 4

werden wegen Auflassung des Geschäftes sämtliche Waren unter dem Fabrikpreise verkauft. Niemand versäume die günstige Gelegenheit.

(5132) 8-8

Achtung!

Achtung!

ACHTUNG!

Allen unferen sehr geehrten P. T. Gaften, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein herzliches

Profit Neujahr!

Laibach den 29. Dezember 1905. Hochachtungsvoll

(5295) **Marie Vospernig,**
Restaurateurin.

Allen hochgeehrten P. T. Gästen

die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel 1906.

(5290) Hochachtungsvoll

Franz Krvari, „Café Austria“.

Allen unseren werten Gästen sowie Freunden und Bekannten

die besten Wünsche zum Jahreswechsel

mit der Bitte, uns auch fernerhin das Wohlwollen zu bewahren.

Hochachtungsvoll

(5303) **August und Antonia Eder**
Restauration Kasino.

Jeder arbeitende Baumeister

sollte sein Inventar durch Anschaffung des Frank Gilbreth'schen

Betonmischers

ohne maschinellen Antrieb

(österr. Patent Nr. 306) (5247) 9-1

ergänzen. Mittels dieses Baurequisits stellen **4 Mann** eine bessere Mischung bei derselben Leistung her wie **20 Mann** mittels Handmischung.

Einfachste Manipulation! — Leichte Tragbarkeit!
— Keinerlei Reparaturen! —

Arbeitskosten-Ersparnis von 2 Kronen per Kubikmeter Beton!

Kleineres Modell für 10 cm großen Schotter kostet **K 1250.—** franko Wien
Größeres > > 15 > > > **K 1500.—** > > >

Bestellungen an die Schiffswerfte, Maschinenbauanstalt u. Giesserei

Lustenau in Linz a. d. Donau.

Zum Jahreswechsel

bringt Unterzeichneter seinen hochgeehrten P. C. Kunden, allen Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche

dar und spricht zugleich den wärmsten Dank für das ihm erwiesene Vertrauen aus. In der Überzeugung, dass seine hochgeehrten P. C. Kunden ihm dasselbe auch fernerhin spenden und geneigt sein werden, seinen ersten mit elegantestem hygienischen Komfort ausgestatteten Friseursalon zu besuchen, wird es stets sein eifriges Bestreben sein, dieselben durch prompte und gute Bedienung zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

(5294) **Alexander Gjud**
Friseur, Kongressplatz Nr. 3.

Wilhelm Pick

vorm. Dr. E. v. Wagner & W. Pick

Wien, XVIII., Schopenhauerstrasse 45
Wien, XVIII., Abt Karlgasse 9

liefert

Sodawasserapparate

besten und neuester Konstruktion in jeder Preislage. **Vorzügliche Siphons** sowie alle für die Sodawasser-, Limonaden- und Sauerstoffwassererzeugung nötigen Bedarfsartikel. **Rekonstruktion alter Apparate** sowie solcher, die ohne Mischvorrichtung sind und deshalb ein schwaches Sodawasser liefern. **Reparatur und Umguss von Siphons billigst.** Bestfunktionierende **Kohlensäure-Badeapparate** für Private, Villen, Spitaler u. Badeanstalten von K 150.— aufwärts. **Verdichteter Sauerstoff** für Sauerstoffwasser und Inhalationszwecke stets lagernd. **Bierdruckapparate** etc. stets vorrätig. Einundzwanzigjahrige Erfahrung, erstklassige Referenzen. (5257) 6-2

Bei kompletten Einrichtungen werden Teilzahlungen bewilligt.

Telegramm-Adresse: Siphonhaus, Wien.
Nur österreichisches Erzeugnis.



Monatzimmer

schön möbliert, ist **Wolfgasse Nr. 1** mit 1. Jänner 1906 zu vergeben. Näheres dortselbst im I. Stock rechts. (5232) 3-3

Monatzimmer

modern möbliert, elektrisch beleuchtet, mit separiertem Eingang, ist in einem vornehmen Hause bei ruhiger Familie mit 1. Jänner 1906 zu vermieten. Anzufragen **Bleiweissstrasse 4, Parterre.** (5250) 3-2




(5310) 26-1

Johann Jax & Sohn

Laibach Wienerstrasse Nr. 17.

Nähmaschinen vorzuglichster Konstruktion und elegantester Ausstattung aus der Fabrik in Linz. Gegründet 1867. Stickunterricht gratis.

Fahrräder aus den ersten Fabriken Österreichs, Dürkopp, Styria (Puch), Waffenrad.

„Adler“-Schreibmaschinen.

Franzensbader Natoliequelle

auf dem Naturforscher- und Ärztetag als

Idealwasser

bezeichnet, wird von hervorragenden Ärzten gegen **Gicht, Rheumatismus, Sand- und Griesbildung in Nieren und Blase**, als

vortreffliches Heilwasser

und zugleich als

köstlich wohlschmeckendes Tafelwasser

empfohlen.

Hauptdepot in **Laibach** bei Herrn **Michael Kastner,**
Mineralwasser en gros. (4737) 12

Allen hochgeehrten Kunden sowie Freunden und Bekannten entbiete ich auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche (5307) zum Jahreswechsel 1906! Hochachtungsvoll Andreas Marčan Fleischhauer.

Restauration und Kaffeehaus „pri Zajcu“ — Römerstrasse Nr. 24. — Allen meinen geehrten Gästen und Abnehmern von Weinen sowie allen Freunden und Bekannten wünsche ich ein glückliches und fröhliches Neujahr 1906 und bitte zugleich um ferneres Wohlwollen. — Hochachtungsvoll Augustin Zajec Restaurateur und Kaffeessieder Römerstrasse Nr. 24. (5304)

Allen unseren sehr geehrten P. T. Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein herzliches Prosit Neujahr! Laibach den 29. Dezember 1905. Hochachtungsvoll Café Egia. (5289)

1906 Vsem p. n. naročnikom, odjemalcem in gostom ter prijateljem in znancem želiva srečno in veselo novo leto! Alojzij in Ana Zajec vinotrzec, Spodnja Šiška. (5262) 2-1

Zum Jahreswechsel entbietet den geehrten Herren Kaufleuten und lieben Bekannten die innigsten Glückwünsche A. Butchers Witwe Agentur. (5256)

Allen hochgeehrten Kunden sowie Freunden und Bekannten entbietet zur Jahreswende 1906 die herzlichsten Glückwünsche. Sich für fernerhin beifens empfohlen haltend unter Zusage solider und reellster Bedienung, zeichnet hochachtungsvoll Jof. Rojina Schneidermeister · Schellenburggasse 5. (5322)

Glückliches Neues Jahr wünscht allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege (5311) Familie Franz Schantel.

8. Verzeichnis derjenigen P. T. Wohltäter, welche sich zugunsten des Laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage losgekauft haben. — Die mit einem Sterne Bezeichneten haben sich auch von Namens- und Geburtstags- Gratulationen losgekauft.

- * E. Jungtanz f. Frau, Fabrikbesitzer, Lustthal.
- * Dr. Demeter Bleiweis-Trsteniški. Milan Paternoster. Rud. Bofel. Jv. Rozman.
- * Anton Reich. Em. Jofin. Valentin Dolenc. Anton Svetek.
- * Hubert Souvan.
- * Dr. Račić f. Frau. Jofef Hauffen. Dr. Mart. Trauner. Jvan Ravnik. Jof. Kuhar. Jof. Vbič.
- * Dr. Jento. Stricel.
- * Dr. Karol vitez Bleiweis Trsteniški.
- * Valentin Accetto.
- * Dr. Jofef Kofler f. Familie.
- * Benedikt J. S.

Sonntag den 31. Dezember wird sämtliche Ware in Herren- und Damenkonfektion um jeden Preis verkauft. Englisches Kleidermagazin O. Bernatović, Laibach, Rathausplatz 5. (5231) 3-3

G. FLUX Herrengasse Nr. 6 behördlich bewilligtes Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungs-Bureau empfiehlt u. placiert bessere Dienst- und Stellensuchende aller Art für Laibach und auswärts. Gewissenhafte, möglichst rasche Besorgung zugesichert. Bei Anfragen und Aufträgen von auswärts wird eine Retourmarke erbeten. (5324)

Restauration und Kaffeehaus „pri Zajcu“ — Römerstrasse Nr. 24. — Der löblichen Tafelrunde „Klinik“ und ihren auswärtigen Freunden wünsche ich ein glückliches u. fröhliches NEUJAHR! und bitte um ferneres Wohlwollen. Hochachtungsvoll (5306) AUGUSTIN ZAJEC Restaurateur und Kaffeessieder Römerstrasse Nr. 24.

Klavier (kurzer Flügel) ist um 140 Kronen zu verkaufen. Anzufragen Laibach, Koliseum, I. Stock, 74. (5319) 3-1

Delniška družba združenih pivovaren Žalec in Laški trg v Ljubljani.

Vabilo na redni občni zbor delničarjev

ki se bo vršil v nedeljo dne 14. januarja 1906 ob 10. uri dopoldne v prostorih „Ljubljanske kreditne banke“ v Ljubljani, Špitalske ulice. 1

- Dnevni red:
- 1.) Poročilo upravnega sveta o računu preteklega poslovnega leta.
 - 2.) Poročilo revizijske komisije.
 - 3.) Sklepanje o nasvetu upravnega sveta glede računskega zaključka preteklega poslovnega leta in predlog o delnem odpisu dosedanjega delniškega kapitala in potem o povišanju istega z izdajbo novih delnic.²
 - 4.) Določitev števila in volitev upravnega sveta.³
 - 5.) Volitev treh računskih preglednikov in dveh namestnikov.
 - 6.) Sklepanje o predlogu upravnega sveta na izpremembo pravil.⁴
- V Ljubljani dne 24. decembra 1905.

Upravni svet.

¹ § 17. pravil: Vsaka delnica ima pri občnem zboru svoj glas.
² Iz § 18. pravil: Delnice, za katere se hoče izvrševati pravico glasovanja, se morajo založiti najkasneje šest dni pred občnim zborom na mestih, v pozivu označenih, in sicer proti legitimaciji, ki se glasi na položnikovo ime in iz katere mora biti razvidno tudi število delničarju pristoječih glasov. Založene delnice morajo biti opremljene s še nezapadlimi kuponji.
 Najkasneje od tedaj, ko se zaključi seznam delničarjev, ki so založili delnice za občni zbor, je dovoliti vsakemu delničarju, ki ima pravico glasovati, na zahtevo vpogled v ta seznam v poslovnih prostorih družbe.
³ Upravni svet namerava predlagati, da se od sedanjega delniškega kapitala 600.000 kron odpiše polovica, t. j. 300.000 kron na izgubo z odpisom 50%, nominalne vrednosti na vsaki dosedanji delnici; potem naj se pa izda za 600.000 kron novih prioritetnih delnic, tako da bo iznašal novi delniški kapital 900.000 kron.
⁴ § 30. pravil: Upravni svet je predstojnik družbe v smislu čl. 227 do 241 trg. zak. ter obstoja poleg enega člana, katerega deleguje ljubljanska kreditna banka, iz najmanj pet, največ deset članov, katere voli občni zbor za dobo treh let in ki morajo biti vsi samosvoji. Poslovna doba članov upravnega sveta mine z občnim zborom, na katerem se sklepa o zadnji letni bilanci, ob kateri sestavi so morali poslovtati dotični upravni svetniki. Zopetna izvolitev odstopivših članov je dovoljena.
⁵ Upravni svet namerava predlagati izpremembo pravil zgolj v okviru nasveta pod št. 3 dnevnega reda.
 Iz § 28. pravil: Za veljavnost sklepa o razpustu družbe ali o združenju iste z drugo delniško družbo, nadalje za vsako izpremembo pravil in za izpremembo predmeta družbinega podjetja kakor tudi za sklepanje o pogodbah, označenih v § 25. lit. k je potrebno, da so na občnem zboru navzoče osebe opravilene izvrševati pravico glasovanja najmanj za tretji del delniške glavnice ter da glasuje za to najmanj večina treh četrtink oddanih glasov. (5308)

(5203) 3-3 3. 3069. Konkursauschreibung. An der zweifelhafte Volksschule in Catez gelangt die zweite Lehrstelle zur definitiven Besetzung. Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 15. Jänner 1906 hieramts einzubringen. Im kranischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen. K. I. Bezirkschulrat Rudolfswert am 17ten Dezember 1905.

Vom k. k. Landesschulrate konzessionierter Militär-Vorbereitungskurs Graz, Neutorgasse 57. — Gegründet im Jahre 1869. — Am 5. Februar 1906 Beginn eines neuen 8 Monate dauernden Kurses für die Vorbereitung der Befähigungsprüfung zum Einjährig-Freiwilligen für Studierende, welche keine Mittelschule beendet haben. Für minder Vorgebildete wird vor dem Hauptkurse ein besonderer Vorkurs eröffnet. Anfragen werden sofort beantwortet und Programme unentgeltlich zugesendet durch die Direktion. (5300) 3-1

Wir ergebenst Unterzeichnete erlauben uns, allen unseren hochverehrten Kunden und Freunden

**ein herzliches
Prosit Neujahr!**

zuzurufen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
**Johann und Johanna
Zamljen.**

(5329)

Allen hochgeehrten Kunden, sowie Freunden und Bekannten entsende ich auf diesem Wege die

herzlichsten Glückwünsche
zur Jahreswende 1906.

Hochachtungsvoll
Stephan Kostanjec, Friseur.

Indem ich gleichzeitig für den bisherigen so zahlreichen Zuspruch verbindlichst danke, bitte ich, mir denselben auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen unter Zusicherung stets aufmerksamster Bedienung.

(5337)

Allen hochgeschätzten Kunden wünscht ein

**recht glückliches
neues Jahr**

das Dienst- und Stellenvermittlungsbureau
Therese Novotny, Wienerstr.

(5336)

Allen hochgeschätzten P. T. Kunden, Freunden und Bekannten entsendet zur bevorstehenden Jahreswende 1906

**die herzlichsten
Glückwünsche**

Julie Stor,
Schuhniederlage Prešerngasse.

(5334)

Täglich frische, feinste

**Faschings-
krapfen**

empfiehlt

Rudolf Kirbisch
Konditor (5321) 10-1

Laibach, Kongressplatz Nr. 8.

Gefertigte Firma erlaubt sich ihren P. T. Kunden zum Jahreswechsel ihre

ergebensten Glückwünsche

darzubringen, dankt gleichzeitig für das ihr bis jetzt in so hohem Masse entgegengebrachte Vertrauen und bittet ihr dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

BRÜDER EBERL

Ölfarben-, Lack- und Firnis-Fabrik
Schriftenmaler, Dekorations-, Bau- und Möbel-Anstreicher.

(5313)

Anempfehlung!

Zeitungs- und Annoncen-Bureau
Albin Orehek
Laibach, Römerstrasse Nr. 2

wird allenseits wärmstens empfohlen.

(5323) 4-1

Achtung!

Hotel „Mirija“

Montag den 1. Jänner 1906

zwei Konzerte
der Vereinskappelle.

Frühstücks-Konzert.

Anfang halb 10 Uhr. — Eintritt frei.

Abends halb 8 Uhr

Vereins-Konzert.

Eintritt für Mitglieder frei. — Für Nichtmitglieder 40 h.

Um zahlreichen Besuch bittet

F. Novak, Hotelier.

**Fröhliches
NEUJAHR**

wünscht seinen P. T. Kunden

M. Podkrajšek
Herren- und Damenfriseur.

Petersstrasse 35. Miklošičstrasse 10.

Hiemit beehre ich mich allen meinen geehrten Gästen

**ein fröhliches
neues Jahr**

zu wünschen und bitte, unter Zusicherung bester Bedienung, auch um ferneren wohlwollenden Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Jakob Vospernig
Kafetier (5332)
Auerspergplatz Nr. 1, 1. Stock

Peter Matelič

Inhaber des Reinigungsunternehmens und der Vacuum-Cleaner-Entstaubung, Pfalzgasse 14

wünscht allen seinen geehrten Kunden

**ein fröhliches
Neujahr!**

und empfiehlt sich ihrem weiteren Wohlwollen.

Allen hochgeschätzten P. T. Kunden, Freunden und Bekannten entsendet zur bevorstehenden Jahreswende 1906 die

**herzlichsten
Glückwünsche**

(5333)
L. Černe
Goldarbeiter u. Uhrenhändler
Laibach, Wolfgasse Nr. 3.

Verlag von Justus Perthes in Gotha.

Soeben wurde vollständig:

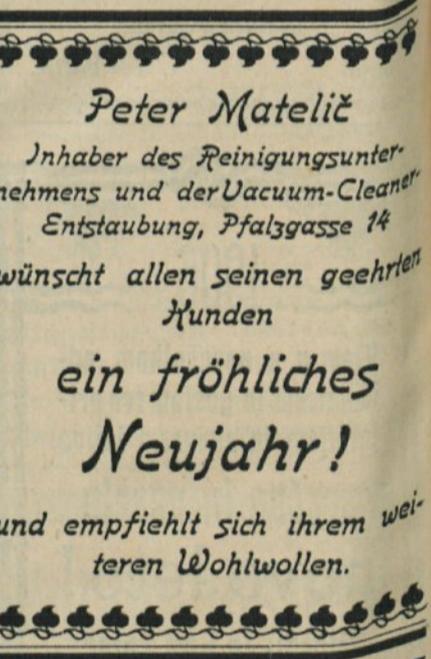
Neue, neunte Ausgabe
von
Stielers Hand-Atlas

100 Kartenblätter mit 162 Nebenkarten
in Kupferstich
und einem
alphabetischen Verzeichnis aller im Atlas vorkommenden Namen (mehr als 200 000 Namen enthaltend)
herausgegeben von
Justus Perthes' Geogr. Anstalt in Gotha.

Die 100 Karten, die der »Große Stielers« neuerdings umfaßt, sind — hierin nach wie vor einzig in ihrer Art — vom ersten bis zum letzten Blatt in Kupfer gestochen, aber gedruckt werden sie von der Schnellpresse u. das ist der springende Punkt: Stielers Handatlas tritt dadurch heraus aus seiner teureren Unerreichbarkeit, stellt sich annähernd auf die Hälfte seines bisherigen, durch Handdruck u. Handkolorit bedingten Preises und tritt auf den Markt für weiteste Kreise!

Ausführliche Prospekte und komplette Exemplare zu beziehen durch:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach.



(5283) 3-1 J. 2069 ex 1906 Präf.

Erledigte Dienststelle.

Eine provisorische Finanzkonzipistenstelle im Bereiche der Finanzdirektion in Laibach. Besuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Kenntnis beider Landessprachen binnen vier Wochen beim Präsidium der Finanzdirektion in Laibach einzubringen. Präsidium der f. f. Finanzdirektion für Krain. Laibach am 26. Dezember 1905.

(5274) 3-1 J. 6014 ex 1905.

Kundmachung.

Ein auch zur Befreiung von Schreibarbeiten geeigneter Ausfühlsdiener wird gegen ein Taggeld von 2 K sofort aufgenommen. K. f. Bezirkshauptmannschaft (Steuerreferat) Rabmannsdorf am 27. Dezember 1905.

(5297) 3-1 J. 3017 B. Sch. R.

Kundmachung.

Im Schulbezirke Gurtsfeld werden die Oberlehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Trebelno und die Schulleiterstelle an der ein-klassigen Volksschule in Dobovec zur definitiven, eventuell provisorischen Befreiung ausgeschrieben. Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 21. Jänner 1906 hieramts einzubringen.

Auch haben für die definitive Anstellung die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen. K. f. Bezirksschulrat Gurtsfeld, am 24. Dezember 1905.

(5298) 3-1 J. 1371 B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der ein-klassigen Volksschule in Glogowitz gelangt die Lehr- und Leiterstelle mit den systemmäßigen Bezügen und dem Genuße einer Naturalwohnung zur definitiven Befreiung. Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche sind bis zum 31. Jänner 1906 im Dienstwege hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen. K. f. Bezirksschulrat Stein, am 26. Dezember 1905.

(5291) 3-1 J. 3026 B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der vierklassigen Volksschule in Senofetsch ist eine Lehrstelle definitiv zu besetzen. Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 25. Jänner 1906 hieramts einzubringen. Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen. K. f. Bezirksschulrat Adelsberg, am 24. Dezember 1905.

(5292) 3-1 J. 3001 B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der fünfklassigen Volksschule in Adelsberg ist eine Lehrstelle für eine weibliche Bekehrkraft definitiv zu besetzen. Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 25. Jänner 1906 hieramts einzubringen. Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen. K. f. Bezirksschulrat Adelsberg, am 24. Dezember 1905.

(5258) 3-1 J. 3229 B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der vierklassigen Volksschule in Neumarkt ist eine Lehrstelle mit den gesetzmäßigen Bezügen definitiv zu besetzen. Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis zum 25. Jänner 1906 beim gefertigten K. f. Bezirksschulrate einzubringen. Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung haben. K. f. Bezirksschulrat Krainburg, am 23. Dezember 1905.

(5275) 3-2 J. 25.142

Kundmachung.

Die Erträgnisse der Adelsberger Grotten- und der Franz Metelkovichs Invaliden-Stiftungen für das Jahr 1905 je mit 75 K 60 h sind stiftungsgemäß am 11. März 1906, d. i. an dem Tage des in das Jahr 1857 fallenden Besuches der Adelsberger Grotte durch Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin, an im Allerhöchsten Dienste invalid gewordenen Krieger zu verteilen, welche in einem Invaliden-hause nicht untergebracht sind. Zum Genuße der Adelsberger Grottenstiftung sind in Adelsberg gebürtige, zum Genuße der Franz Metelkovichs Stiftung in Raffensuß gebürtige, dann bei Abgang solcher in Krain überhaupt gebürtige Invaliden berufen. Gesuche um Beteiligung aus den Erträgnissen dieser beiden Stiftungen sind mit dem Geburtscheine, dem Nachweise über die geleisteten österreichischen Kriegsdienste, die Invalidität, die Vermögens- und Einkommensverhältnisse zu belegen und im Wege der politischen Bezirksbehörden bis zum 1. Februar 1906 bei der k. f. Landesregierung einzubringen. K. f. Landesregierung für Krain. Laibach, am 23. Dezember 1905.

Razglas.

Doneske invalidskih ustanov Postojnske jame in Fran Metelkove za leto 1905, vsaka v znesku 75 K 60 h, je po ustanovilu dne 11. marca 1906, t. j. na tisti dan, ko sta Njiju Velicanstvi cesar in cesarica leta 1857. posetila Postojnsko jama, razdeliti vojakom, ki so v Najvisji sluzbi onemogli, pa niso nastanjeni v nobeni invalidski hiši. Pravico do ustanove Postojnske jame imajo v Postojni rojeni, pravico do Franciska Metelka ustanove pa v Mokronogu rojeni in kadar teh ni, na Kranjskem sploh rojeni invalidi. Prošnje za podelitev dohodkov iz obeh ustanov, katerim ima biti pridejan rojstni list, dokazilo o prebiti avstrijski vojaški sluzbi, o invaliditeti in o premoženjskih in dohodninskih razmerah je vložiti po političnih okrajnih oblastvih do 1. februarja 1906. l. pri deželni vladi. C. kr. deželna vlada za Kranjsko. V Ljubljani, dne 23. decembra 1905.

(5276) J. 882 de 1905 A. D.

Kundmachung.

Gemäß § 106 des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, L. G. Bl. Nr. 2 de 1888, wird hiermit der Abschluß des Verfahrens, betreffend die Spezialteilung der Gemeinschaftsgründe Grundb.-Einlage 425 der Katastralgemeinde Gaidowitz unter die Inassen von Großlipovec im Gerichtsbezirke Seisenberg nach gänzlicher Beendigung dieser agrarischen Operation kundgemacht. Mit dem Tage dieser Kundmachung erlischt hinsichtlich dieser agrarischen Operation die Zuständigkeit der Agrarbehörden, so daß letztere fortan nur noch zur Entscheidung über die in dem § 100 des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, L. G. Bl. Nr. 2 de 1888 (L. R. L. G.), vorgeesehenen Ansprüche zuständig verbleiben. Laibach am 23. Dezember 1905. K. f. Landeskommission für agrarische Operationen in Krain.

St. 882 z 1. 1905. a. o.

Razglasilo.

Po § 106. zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 z 1. 1888., razglašajo se s tem sklep postopanja, tikajočega se nadrobne razdelbe skupnih zemljišč zemljiško-knjižni vložek 425 davčne občine Ajdovica med posestnike iz Velikega Lipovca v sodnijskem okraju Žužemperk, ker je popolnoma zvršena ta agrarska operacija. Z dnevom, ko se objavi to razglasilo, neha glede te agrarske operacije pristojnost agrarskih oblastev, tako da le-ta ostanejo odslej pristojna samo še v razsojevanje v § 100. zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 z 1. 1888. (razdelb. in uredb. dež. zak.) v misel vzetih zahtev. Ljubljana dne 23. decembra 1905. C. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem.

(5244) 3-2 J. 3070/B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule in Hof gelangt die zweite Lehrstelle zur definitiven Befreiung. Die gehörig belegten Gesuche sind im Dienstwege bis zum 15. Jänner 1906 hieramts einzubringen. Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen. K. f. Bezirksschulrat Rudolfswert, am 18. Dezember 1905.

(5235) 3-2 J. 1941/B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der ein-klassigen Volksschule in Radovica gelangt die Lehrstelle mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven, bezw. provisorischen Befreiung. Die gehörig belegten Gesuche sind im Dienstwege bis zum 15. Jänner 1906 hieramts einzubringen. Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen. K. f. Bezirksschulrat Tschernembl, am 17. Dezember 1905.

(5221) 3-3 J. 1940/B. Sch. R.

Kundmachung.

Die beim Erweiterungsbau der Landwehrkaserne vorkommenden, auf 53.200 K veranschlagten Tischler- und Beschlagsarbeiten werden im Wege der öffentlichen Konkurrenz vergeben und darauf abzielende schriftliche Offerte vom krainischen Landesauschusse bis 5. Jänner 1906, mittags 12 Uhr entgegengenommen. Alle näheren, auf die Offertstellung, Vergabung und Ausführung dieser Arbeiten Bezug habenden Bestimmungen, Ausweise und Pläne können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Bauleitungskanzlei eingesehen, beziehungsweise gegen Ertrag der Anschaffungskosten daselbst bezogen werden. Vom krainischen Landesauschusse. Laibach, am 18. Dezember 1905.

(5236) 3-2 J. 1940/B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der ein-klassigen Volksschule in Gräbtle gelangt die Lehrstelle zur definitiven, bezw. provisorischen Befreiung. Die gehörig belegten Gesuche sind im Dienstwege bis zum 15. Jänner 1906 hieramts einzubringen. Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen. K. f. Bezirksschulrat Tschernembl, am 17. Dezember 1905.

(5265) Firm. 1287 Zadr. III. 277/1.

Razglas.

Vpisala se je v zadrुzni register firma: Mlekarska zadruga v Komendi, reg. zadruga z omejenim poroštvo. Zadruga se opira na zadrुzna pravila z dne 24. oktobra 1905, ima svoj sedež v Komendi in namen: a) vzdrževati potrebne zadrुzne prostore in priprave za izdelovanje raznih mlečnih izdelkov; b) sprejemati od svojih zadrुznikov mleko in mlečne izdelke; c) razpečevati mleko in mlečne izdelke. Zaveza zadrुznikov je omejena. Zadrुzni delež znaša pet kron. Predstojništvo obstoji iz predstojnika, blagajnika, tajnika in treh odbornikov, katere izvoli občni zbor za tri leta. Tačasni udje načelstva so: 1.) Andrej Mejač, posestnik v Komendi, predstojnik; 2.) Rudolf Zore, učitelj v Komendi, tajnik; 3.) Ivan Očepek, posestnik na Križu, blagajnik; 4.) Jožef Hočevar, posestnik v Žejah; 5.) Ivan Bergant, posestnik v Suhadoljah; 6.) Franc Pušave, posestnik v Lahovčah, odborniki. Predstojništvo podpisuje v imenu zadruge tako, da se podpisujeta predstojnik in še eden izmed ostalih članov predstojništva pod firmo zadruga, katera naj bode pisana ali s pečatom natisnjena. Svoje sklepe razglašajo predstojništvo tako, da se nabijajo na zadrुžno naznanilno desko v zadrुznih prostorih v Komendi; če je treba, objavijo se tudi v časopisu «Kmetovalec», v Ljubljani izhajajočem. Dan, ura, kraj in dnevni red občnega zbora naznaniti je na ta način, da se izda okrožnica, katere vsebino morajo izvedeti vsi zadrुzniki, ter z javnimi razglasi, v katerih se objavijo predmeti obravnavanja. Ljubljana, 20. decembra 1905.

Marianne Chiossino italienische Sprachlehrerin

hat noch einige Stunden zu vergeben und wohnt nunmehr Knafflgasse Nr. 4. (5331) 2-1

Für eine Wein- und Bierhalle wird in Laibach ein

passendes Lokal

gesucht, eventuell ein schon eingeführtes Gasthaus oder Restaurant ohne Konzession. (5305) 3-1 Ausführliche Offerte unter „Wein-halle“ poste restante Hauptpost Laibach.

Anzeige.

Dem löblichen Publikum diene zur Kenntnis, dass der Klub slovenischer Radfahrer „Slavec“ infolge Austrittes der Mitglieder sich freiwillig aufgelöst hat. (5335) 1

Unterricht

in allen Gegenständen der Volksschule, sowie in weiblichen Handarbeiten erteilt Fani Wenzowsky (5301) Alter Markt Nr. 12, 3. Stock.

Büchereinkauf für Wien!

Brauchbare Bücher aller Art und in jeder Anzahl werden gekauft und gut bezahlt. Schriftliche Anträge an S. B. Wien, IX. Wasagasse 8. Grosse Büchersammlungen werden auf Wunsch persönlich besichtigt. (5329) 3-1

EXISTENZ

oder reichl. Nebenverdienst

suchende Berufs-Agenten, auch Damen, sollen sich sofort mit uns in Verbindung setzen, da wir den Vertrieb einiger in jeder christlichen Familie leicht absetzbaren Neuheiten allerorts gegen hohe Provision zu vergeben haben. Gesellschaft für Glasindustrie (5327) Wien, XVII./1. Jörgerstrasse 62-64.

Schnell (3048) 62 Slovenisch Praktischer slovenischer Sprachführer Preis 60 Heller mit Postzusendung 70 Heller. Zu beziehen von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Razglas

c. kr. finančnega ravnateljstva za Kranjsko z dne 15. dec. 1905, št. 22.940, radi oddaje napovedi v svrhu priredbe osebne dohodnine in plačarine ter rentnine za leto 1906.

V svrhu

odmere osebne dohodnine in plačarine za leto 1906.

podati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali kakega posebnega poziva od strani davčne oblasti, v zmislu § 202. postave z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220,

najkasneje do 31. januarja 1906.

napoved o svojih davku podvrženih dohodkih in v zmislu § 157. zgoraj navedene postavbe tudi o davkih onih svojcev, ki žive z davčnimi zavezanci v skupnem hišnem gospodarstvu.

Poslužiti se je v to uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastih in davčnih uradih. Napovedi so oddati pri pristojni davčni oblasti prve instance, torej v Ljubljani pri c. kr. davčni administraciji v Ljubljani, na deželi pa pri onem okrajnem glavarstvu, v čegar okraju davčni zavezanec redno prebiva.

Osebe, katerih davku zavezani dohodki ne presegajo 2000 K, so praviloma oproščene oddajanja napovedi in so v to zavezane samo tedaj, kadar se posebno k temu pozovejo; vendar pa imajo tudi te osebe vselej pravico oddati napovedi. Nasprotno pa so osebe, katerih skupni, na leto proračunjeni dohodki ne presegajo 1200 K, sploh osebne dohodnine proste.

Dohodke, ki prihajajo iz različnih virov, treba je v napovedi izkazati posebej po posameznih glavnih virih (iz zemljiškega in hišnega posestva, iz samostalnih podjetij in opravil, iz službenih in mezdnih prejemkov ter pokojnin, iz glavniske imovine i. t. d.) ter ne zadostuje iste z eno samo vsoto na prvi strani napovedi navesti.

Stalni dohodki (kakor v določeni višini zagotovljene obresti, najemnine, zakupnine, dohodki iz obrestnih kuponov i. dr.) se morajo v zmislu § 156. zgoraj imenovane postavbe napovedati v znesku, ki so ga leta 1905. v resnici dosegli, glede vsote nedoločeni ali izpremenljivi (nestalni) dohodki (n. pr. doneski iz trgovin in obrtov, dividende od delnic, tantijeme mezde po času, po kosih in dogovoru i. t. d.) pa v poprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1903, 1904 in 1905).

Ako stalni dohodki še ne obstoje celo leto, oziroma izpremenljivi dohodki ne se tri leta, tedaj jih je vzeti v poštev v povprečnosti njih obstojne dobe, ali pa, če treba, po verjetnem letnem donosu.

Napoved se sme ali vložiti pisмено ali pa dati ustno na zapisnik, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu. Ker utegne pozneje naval strank narasti, opozarjajo se davčni zavezanci v svojo lastno korist, da svoje ustne napovedi čim preje podado.

V svrhu

odmere rentnine za leto 1906.

oddati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali kakega posebnega poziva od strani davčne oblasti, glede vseh rentnini podvrženih prejemkov razen onih, od katerih odbija rentnino dolžnik (§ 133. zak. o oseb. davk.) in ako presegajo rentnini podvrženi prejemki ali sami za se ali v zvezi z drugimi dohodki davčnih zavezancev 1200 K na leto, v zmislu § 138. zak. o oseb. davk. pri oni davčni oblasti, katera je pristojna za sprejemanje napovedi za osebno dohodnino istočasno z napovedjo za osebno dohodnino, t. j. najkasneje

do 31. januarja 1906.

napoved za rentnino, in sicer imajo to napoved ali pisмено vložiti ali pa, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu, dati ustno na zapisnik.

Napoved mora obsegati ime, stan in bivališče davčnega zavezanca, potem natančneje oznamenilo davku zvezanih prejemkov, osobito ali so ti prejemki v denarju ali v prirodninah, stvarnih užitkih ali drugačnih dajtavah in, v kolikor ne gre za eskomptne obresti, tudi oznamenilo dolžnikov. Pri glavnih terjatvah treba navesti glavni znesek in obrestno merilo, pri letninah vkupni znesek letnine in v njej zapopadenega glavnicega povračila, naposled je v napovedi navesti še morebitne odbitke, ki jih zahteva davčni zavezanec, v kolikor so na podlagi § 130. postave sploh dopustni.

Pri oddaji napovedi se je posluževati uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastvih in davčnih uradih.

Oddaje napovedi so v zmislu § 139. postave, v kolikor jih davčna oblast v to posebej ne pozove, oproščeni tisti davčni zavezanci,

- 1.) ki so še v minulem davčnem letu plačevali rentnino,
- 2.) ki med tem niso izpremenili svojega domovališča in
- 3.) katerim se prejemki niso pomnožili.

Davčna odmera se v tem slučaju opravlja prav tako, kakor da bi bile imenovane osebe napovedale, da trajajo njihovi prejemki na dalje v isti izmeri, ki je bila določena v zadnjem preteklem letu.

Stalni dohodki (v določeni višini zagotovljene obresti, zakupnine, dohodki iz obrestnih kuponov in enaki ter rentni prejemki sploh) se morajo v zmislu § 128. postave za leto 1906. napovedati v znesku, ki so ga v letu 1905. v istini dosegli, glede vsote nedoločeni ali nestalni prejemki (n. pr. obresti iz kontokorentnih terjatev, peložkov in blagajničnih listov, eskomptni dobički, obresti in dividende od delnic, prednostnih delnic, opravnih in zadržnih deležev [v kolikor so davku podvrženi] i. t. d.) pa v poprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1903, 1904 in 1905).

Ako stalni dohodki še niso trajali eno celo leto, oziroma izpremenljivi ali nestalni še ne tri leta, tedaj jih je vpoštevati po poprečnosti dobe njih obstanka, če pa treba, po verjetnem letnem donosu.

One osebe, ki stopijo v zmislu § 227. postave z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, vsled tega, ker so se doselile v ozemlje, kjer velja ta zakon, ali ker so dosegle stalne službene prejemke v davku zavezani višini, tekem leta 1906. v dohodninsko, oziroma v zmislu § 145. postave vsled tega, ker so se doselile v ozemlje tega zakona, tekem leta 1906. v rentninsko dolžnost, morajo to v 14 dneh po nastopu dogodka, ki je povzročil njih davčno dolžnost, pri pristojni davčni oblasti naznaniti in temu naznanilu priložiti napoved.

Samopravni davčni zavezanci imajo napovedi sami oddati in podpisati.

V koliko imajo podatki davčno napoved namesto davčnih obvezancev samih druge osebe, kakor n. pr. jerobi, oskrbniki, pooblaščenici i. t. d., določajo §§ 262. do 266. zak. o oseb. davk. ter člen 2. izvrš. predp. VI.

Davčni zavezanci se smejo s kaznimi zaradi nereda primorati, da podado s tem razglasom zaukazane napovedi, vrhu tega zakrivijo, ako dolžne napovedi ne oddado, v zmislu § 243. zak. o oseb. davkih zatajbo davka, ki se po § 244. postave kaznuje.

Zlasti se pa tu opozarja, da dolžnost podati napoved in posledice zanemarjanja te dolžnosti niso odvisne od vročbe posameznih pozivov, kakoršne dostavljajo davčne oblasti davčnim zavezancem v zmislu § 204., oziroma § 140. postave, ter da se v slučaju, ako bi se pozneje proti komu zaradi davčne zatajbe kazenskim potom postopalo, nihče ne more sklicevati na to, da obrazca za napoved ni dobil.

Davčne prikrajšbe, povzročene z neresničnimi podatki ali s tajenjem v zmislu § 239. zakona z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, zapadejo v navedenem paragrafu določenim kaznim.

Opomba: V Ljubljani se dobivajo uradni obrazci za napovedi k osebni dohodnini in plačarini ter rentnini tudi v tobačnih trafikah po 4 vin.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Ljubljana, dne 15. decembra 1905.

Rundmachung

der k. k. Finanzdirektion für Krain vom 15. Dezember 1905, St. 22.940, wegen Einbringung der Bekenntnisse behufs Veranlagung der Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer sowie der Rentensteuer für das Jahr 1906.

Zum Zwecke der

Bemessung der Personaleinkommensteuer und der Besoldungssteuer für das Jahr 1906

haben die Steuerpflichtigen in Gemäßheit des § 202 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, ohne erst eine spezielle Aufforderung der Steuerbehörde abzuwarten,

bis längstens 31. Jänner 1906

ein Bekenntnis über ihr steuerpflichtiges Einkommen sowie auch über das ihrem eigenen Einkommen gemäß § 157 des zitierten Gesetzes zuzurechnende Einkommen der Angehörigen ihrer Haushaltung unter Benützung eines amtlichen Formulars, welches seitens der Steuerbehörden und Steuerämter unentgeltlich verabfolgt wird, bei der zuständigen Steuerbehörde I. Instanz, sohin in der Stadt Laibach bei der k. k. Steueradministration in Laibach und auf dem Lande bei derjenigen Bezirkshauptmannschaft, in deren Sprengel der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat, einzubringen.

Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen 2000 K nicht übersteigt, sind von der Abgabe eines Bekenntnisses in der Regel befreit und sind dazu nur verpflichtet, sobald eine besondere Aufforderung an sie ergeht; jedoch sind auch diese Personen in jedem Falle berechtigt, Bekenntnisse einzubringen. Dagegen sind diejenigen Personen, deren gesamtes Einkommen auf ein Jahr berechnet den Betrag von 1200 K nicht übersteigt, von der Personaleinkommensteuer überhaupt befreit.

Das Einkommen, welches aus verschiedenen Quellen fließt, ist in dem Bekenntnisse nach den einzelnen Hauptquellen (aus Grund- und Gebäudebesitz, aus selbständigen Unternehmungen und Beschäftigungen, aus Dienst- und Lohnbezügen und Ruhegehältern, aus Kapitalvermögen usw.) getrennt auszuweisen, und es genügt daher nicht, dasselbe in einer einzigen Summe auf der ersten Seite des Bekenntnisses einzubekennen.

Feststehende Einnahmen (wie in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Mietzinsen, Pachtzinslinge, das Einkommen aus Zinscoupons u. dgl.) sind gemäß § 156 des obzitierten Gesetzes mit dem Betrage, den sie im Jahre 1905 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage unbestimmte oder schwankende (veränderliche) Einnahmen (z. B. Erträge aus Handel und Gewerbe, Dividenden von Aktien, Anteilen, Zeit-, Stück- und Akkordlöhne usw.), nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre (1903, 1904 und 1905) einzubekennen.

Personen, deren Einnahmen noch nicht durch ein Jahr oder veränderliche Einnahmen noch nicht durch drei Jahre bestanden, so sind dieselben nach dem Durchschnitt des Zeitraumes ihres Bestehens, nötigenfalls nach dem mutmaßlichen Jahresbetrage einzubekennen.

Die Bekenntnisse können schriftlich eingebracht oder, und zwar auch bei dem zuständigen Steueramte, mündlich zu Protokoll gegeben werden. Wegen des späteren Parteiantrages werden die Steuerpflichtigen in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, ihre mündlichen Bekenntnisse bald abzugeben.

Zum Zwecke der

Bemessung der Rentensteuer für das Jahr 1906

haben die Steuerpflichtigen bezüglich aller der Rentensteuer unterliegenden Bezüge, mit Ausnahme jener, von denen der Abzug der Rentensteuer bei dem Schuldner stattfindet (§ 138 R. G. Bl. Nr. 220) und insofern die rentensteuerpflichtigen Bezüge entweder für sich allein oder in Verbindung mit dem anderweitigen Einkommen der Steuerpflichtigen den Betrag von 1200 K jährlich übersteigen, gemäß § 138 R. G. Bl. Nr. 220, welche zur Empfangnahme der Bekenntnisse zur Personaleinkommensteuer zuständig ist, ohne erst eine spezielle Aufforderung seitens der Steuerbehörde abzuwarten, gleichzeitig mit dem Bekenntnisse zur Personaleinkommensteuer, d. i.

bis längstens 31. Jänner 1906

ein Rentensteuer-Bekenntnis zu überreichen oder mündlich zu Protokoll zu geben. In letzterem Falle kann die Aufnahme des Bekenntnisses auch bei dem zuständigen Steueramte erfolgen.

Die Bekenntnisse haben den Namen, Stand und Wohnort der Steuerpflichtigen, die nähere Bezeichnung der steuerpflichtigen Bezüge, insbesondere ob dieselben in Geld oder Naturalien, Sachleistungen oder sonstigen Leistungen bestehen und, insofern es sich nicht um Eskomptzinsen handelt, auch die Bezeichnung der Schuldner zu enthalten. Bei Kapitalforderungen ist der Kapitalbetrag und der Zinsfuß, bei Annuitäten der Gesamtbetrag der Annuitäten und der darin enthaltenen Kapitalrückzahlung anzugeben; endlich sind in dem Bekenntnisse die vom Steuerpflichtigen auf Grund des § 130 des Gesetzes etwa in Anspruch genommene Abzüge (insofern dieselben überhaupt zulässig sind) anzugeben.

Zum Zwecke der Ausfertigung der Bekenntnisse sind amtliche Formularien zu verwenden, welche bei den Steuerbehörden unentgeltlich erhältlich sind.

Von der Überreichung des Rentensteuerbekenntnisses sind nach § 139 des Gesetzes, sofern sie nicht von der Steuerbehörde insbesondere dazu aufgefordert werden, jene Steuerpflichtigen befreit, welche

- 1.) im vorausgegangenen Steuerjahre bereits Rentensteuer entrichtet,
- 2.) inzwischen ihren Wohnsitz nicht verändert und
- 3.) keine Vermehrung der Bezüge erlangt haben.

Die Steuerbemessung findet in diesem Falle gerade so statt, als ob die genannten Personen die Fortdauer ihrer Bezüge in dem im letztvergangenen Jahre bestandenen Ausmaße unbekannt hätten.

Feststehende Bezüge (in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Pachtzinslinge, das Einkommen aus Zinscoupons u. dgl. sowie Rentenbezüge überhaupt) sind im Sinne des § 156 des Gesetzes für das Jahr 1906 mit dem Betrage, den sie im Jahre 1905 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende Bezüge (z. B. Zinsen von Kontokorrentforderungen, Depositen und Kassenscheinen, Eskomptgewinne, Zinsen und Dividenden von Aktien, Prioritätsaktien, Geschäfts- und Genossenschaftsanteilen [insofern sie steuerpflichtig sind] u. dgl.) nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre 1903, 1904 und 1905 einzubekennen.

Personen, deren Einnahmen noch nicht durch ein ganzes Jahr oder unbestimmte oder schwankende Einnahmen noch nicht durch drei Jahre bestanden, so sind sie nach dem Durchschnitt des Zeitraumes ihres Bestehens, nötigenfalls nach dem mutmaßlichen Jahresbetrage im Ansatze zu bringen.

Diejenigen Personen, welche gemäß § 227 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, durch Bezug in das Geltungsgebiet des Gesetzes oder durch Erlangung fester Dienstbezüge von steuerpflichtiger Höhe im Laufe des Jahres 1906 in die Einkommensteuerpflicht treten, beziehungsweise gemäß § 145 des Gesetzes durch Bezug in das Geltungsgebiet dieses Gesetzes im Laufe des Jahres 1906 rentensteuerpflichtig werden, haben binnen 14 Tagen nach Eintritt des die Steuerpflicht begründenden Ereignisses die Anzeige an die zuständige Steuerbehörde unter Anschluß eines Bekenntnisses zu erstatten.

Die Bekenntnisse sind von den eigenberechtigten Steuerpflichtigen selbst einzubringen. Inwiefern anstatt des Steuerpflichtigen selbst andere Personen, wie Vormünder, Kuratoren, Bevollmächtigte usw., das Steuerbekenntnis abzugeben verpflichtet und berechtigt sind, wird in den §§ 262 bis 266 R. G. Bl. und im Art. 2, B. V. VI., bestimmt.

Zur Einbringung der hienit angeordneten Bekenntnisse können die Steuerpflichtigen durch Ordnungsstrafen verhalten werden, überdies machen sie sich gemäß § 243 des Personalsteuergesetzes durch Unterlassung der pflichtmäßigen Einbringung des Bekenntnisses einer nach § 244 dieses Gesetzes zu ahnenden Steuerverheimlichung schuldig und wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Pflicht zur Überreichung des Bekenntnisses und die Folgen der unterlassenen Einbringung desselben von der Zustellung des nach § 204, beziehungsweise nach § 140 des Gesetzes seitens der Steuerbehörden zu bewerkstelligenden individuellen Aufforderung an die Steuerpflichtigen nicht abhängig sind und daß sich sohin gegen eine allfällige spätere Verfolgung wegen Steuerverheimlichung niemand darauf berufen könne, daß ihm kein Formular für das Bekenntnis zugekommen sei.

Steuerhinterziehungen durch unrichtige Angaben oder Verschweigungen im Sinne des § 239 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, unterliegen den in diesem Paragraphen festgesetzten Strafen.

Anmerkung: In der Stadt Laibach sind amtliche Formularien für Bekenntnisse zur Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer, sowie zur Rentensteuer auch in den Tabaktrafikanten um 4 h erhältlich.

k. k. Finanzdirektion.

Laibach, am 15. Dezember 1905.

Akad. Porträt-Zeichner, Wappen-, Schilder- und Schriftenmaler
B. Grosser
 Laibach, Quergasse 8
 gegenüber dem städt. Volksbade.

Gegründet 1842.
Wappen-, Schriften- und Schildermaler
Brüder Eberl
 Laibach
 Miklošičstrasse Nr. 6
 Ballhausgasse Nr. 6
 Telephon 154. (4690) 23

Kalender 1906

- Universal-Blockkalender . K 1-20
- Kontor-Tagesblockkal. > -80
- Miniatur-Blockkalender > 1-
- Riesen-Blockkalender . . . > 2-
- Monstrum-Blockkalender . . . > 6-
- Küchen-Blockkalender > 1-80
- J. C. Schmidls Abreißkal. > -60
- Meyers histor.-geogr. Kal. > 2-52
- Möllers Abreißkalender m. ärztlichen Ratschlägen > -60
- Spemanns Alpenkalender > 2-70
- Engels Kunstkalender . . . > 3-
- Spemanns Kunstkalender > 2-70
- Wochen-Notizblockkal. > 1-50
- Wochen-Vormerkkalender > 1-
- Wochen-Vormerkkalender > 1-
- Wochen-Vormerkkalender > 1-60

- Grösste Auswahl aller Art Blockkalender.**
- Taschenkalender K -30
 - Briefaschen-Kalender . . . > -30
 - Blattkalender > -25
 - Visitkarten-Kalender . . . > -30
 - Kleiner Briefaschen-Kal. . . > -20
 - Eleganter Taschenkal. . . . > -60
 - Edelweißkalender > -70
 - Edelweißkalender > -80
 - Edelweißkalender > 1-10
 - Eleganter Spiegelkalender > 2-40

- Portemonnaie-Kalender**
 zu 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 h und 1 K etc. etc. in grösster, geschmackvoller Auswahl.
- Wandkalender K -20
 - Kleiner Wandkalender . . . > -20
 - Salon-Wandkalender > -30
 - Allgem. Wandkalender . . . > -30
 - Kontorkalender > -80
 - Kleiner Kontorkalender . . . > -30
 - Großer Wandkalender > -70
 - Kontorkalender > -50
 - Pult-Notizkalender > -40
 - Wand-Notizkalender > -40

- Großes Lager von Wandkalendern.**
- Frommes Schreibt.-Unterlagekalender K 2-40
 - Engels Patent-Lösch-Unterlagekalender . . . > 3-
 - Pultmappe > 2-60
 - Offiziers-Schreibmappe . . > 4-40

Grösste Auswahl von Luxus- u. Phantasie-Kalendern.

Zu beziehen durch:
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung, Laibach, Kongressplatz Nr. 2.
 (4569) 13-13

Panorama International. Filiale aus Berlin.
 Laibach, Pogačarplatz,
 Samstag den 30. Dezember letzter Ausstellungstag der Serie
Herrl. Reise auf der ob. Donau von der Wachau bis Passau.
 Von Sonntag den 31. Dezember bis inkl. Samstag den 6. Jänner:
Ein Besuch vom Spreewald im Sommer und Winter.
 Täglich geöffnet (auch an Sonn- und Feiertagen) von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends. (5280)



Erstklassiges österreichisches Erzeugnis!
Kleinsocheg Derby sec *
 hergestellt aus französischem Wein.
Kleinsocheg Goldmarke
 hergestellt aus inländischem Wein.
 Allseits vorrätig.
 (4940) 5-5

Anfertigung von Brautausstattungen
Gegründet 1870.
Herren-, Damen und Kinder-Wäsche
 Eigene Erzeugnisse
 die wegen ihres vorzüglichen Schnittes, exakter Arbeit und mäßigen Preises weit über die Grenzen Krains bekannt ist, empfiehlt das (3923) 15
Herren- u. Damen-Mode- u. Ausstattungs-Geschäft
C. J. HAMANN
 Wäsche-Lieferant Kaiserl. und Königl. Hoheiten, verschiedener Offiziers-Uniformierungen, Institute etc.
 Rathausplatz 8 LAIBACH Rathausplatz 8
 Wäsche nach Maß wird raschest angefertigt.
 Anfertigung von Ausstattungen für Neugeborene

Warnung Untenstehende Etiquette, das Wort Milly, sowie die vor Nachahmung! Marke Sonne sind gesetzlich geschützt.

K. k. landespriv. MILLY-KERZEN-SEIFEN & GLYCERIN-FABRIK. F. A. SARC*SOHN & CO WIEN K. u. K. HOFLIEFERANTEN IV. Allee-gasse 24.

Milly Kerzen

Gramm I. QUALITÄT
 Jede Kerze ist mit dem Stempel „MILLY“ u. Schutzmarke „SONNE“ versehen

Etiquette und das Wort „MILLY“ gesetzlich geschützt. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

(4276) 15-8

Verzeichnis
 derjenigen P. T. Wohltäter, welche sich zugunsten der Ortsarmen der Marktgemeinde Neumarkt von den üblichen Besuchen am Neujahrstage losgekauft haben:

Edmund Glanzmann, André Gassner, H. Sugg, Familie Luigi Bortolotti, Häusermann, Familie Adalbert Zelenka, Adalbert Schifferer, Julius Goeken, Josef Ster, Eggenberger s. Frau, Johann Kukar, Globotschnigg, Dr. Czmiel, Leopold Lavš, Josef Peharz, Sebastian Lassnig, Lončar, H. Engelsberger, Jelenc, Anna Dornig, Vinzenz Theuerschuh, Klofutar, Rooss, v. Andrioli s. Frau, Dr. Jagodiz s. Frau, Georg Bathelt, R. Mally, Rekar, Katharina Mali, Niko Abačič, Weber, Perko, L. Pollak, Al. Kokalj,	Kavčič, Franz Dou, Joh. Auer, Josef Brejc, J. Vidmar, Dorothea Zurl, Karl Gollmajer, Josef Belher, Franz Doln, Jeannette Ankemius, Anton Jeglič, V. Pirz, Apollonia Miklavčič, Josef Resman, Kurnik, Franz Spendal, Franz Jilek u. Frau, Moline, Svatlič, F. Pollack, J. Schwaiger, Fr. Abačič, Johanna Mally, Franz Stupica, Polaj, Kragl, Zupan, Dobrin, Pototschnigg, M. Urb, Siebeneichler, Miklitsch, C. B. Mally, Ida Mally, Karl Ruech.
---	--

(5254)

55jähriger Erfolg des Anatherin.
 Durch schadhafte Zähne können Ansteckungen des Organismus, Eiterungen, Blutergüssen selbst mit tödlichem Ausgange, weiters Nerven-Komplikationen sogar mit Lähmungserscheinungen erfolgen und außerdem bedeutet das Vorhandensein hohler Zähne eine große Gefahr für jeden Menschen. Erfahrungsgemäß haben 80 von 100 Menschen faule Zähne, worunter sich viele befinden, deren Zähne wie Ruinen aussehen, deren Zahnfleisch entzündet und leicht blutend, mit Fisteln behaftet ist, aus dem Eiter hervorquillt, die auf Distanz schon einen ekelregenden Geruch aus dem Munde ausatmen. Nach dem Aussprüche der Gelehrten werden die vorgeführten Uebelstände meistens durch den Gebrauch von säurehaltigen und schäumenden Zahnmitteln hervorgerufen und gefördert. Professoren und Ärzte empfehlen daher der Verlässlichkeit halber zur Gehndhaltung von Mund, Zähnen und Zahnfleisch, sowie gegen deren Leiden und Schmerzen nur mehr das sicher wirkende, echte k. u. l. Hofzahnarzt Dr. J. G. Popps, Wien, XIII./6, Anatherin, Zahn- und Mundwasser auch gegen schlechten Geruch aus dem Munde in Flaschen zu K 2-80, 2- und 1- mit blauer französischer Golddruck-Etikette und Firma, sowie Anatherin-Zahncreme in Tuben zu 60 h, welche die Zähne gründlich auf unschädliche Weise reinigt und desinfiziert.
 Überall erhältlich, sowie im Hauptdepôt bei Herrn Apotheker J. Mayr, Laibach, (5014) 10-10

Privat-Gymnasium Scholz
 Graz, Grazbach, Ecke Maigasse Graz,
 Öffentlichkeitsrecht, staatsgültige Zeugnisse, ausgezeichnetes Pensonat, eigenes Haus, sehr gesunde Räumlichkeiten, aufmerksame, gewissenhafte Pflege der Zöglinge, gute Lehrerfolge, mäßige Preise.
 Vollständige Vertretung der Eltern.
Schuleraufnahme auch mit Schluss des 1. Semesters. (4991) 9-1

Geld-Darlehen
 für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiviert prompt und diskret
Karl von Berecz, handelsgerichtlich protokollierte Firma, **Budapest, Josefiring 33.**
 Retourmarke erwünscht. (5102) 6-4

Jamaika-Rum
 Marke „Santa Elena“
 hochfeine Qualität.
 Zu haben in Drogerien und Spezerei-warenhandlungen. 10-3
 (5174)

Deutscher Schulverein · Ortsgruppe Laibach

Anstatt aus Anlass des Neujahrsfestes ihre Karten zuzusenden, haben die Unterzeichneten je

2 Kronen dem Deutschen Schulvereine

zugewendet und übermitteln lediglich auf diesem Wege allen ihren Verwandten, Freunden und Bekannten

die herzlichsten Neujahrswünsche:

- | | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|
| Achtschin Karl | Klein Hans | Ritter v. Zahony |
| Ambrositsch Edwin, Dr. | Knobloch Franz, Ritt. v. | Roeger Josef |
| Andretto Raimund samt Frau Wally | König Hugo | Roschnik Rudolf, Dr. |
| Ankerst Emil | Kočevar Ottokar, Dr. v. | Rodoschegg Gustav, Dr. |
| Arko Anton samt Frau | Kordin Adolf | Rolf Wilhelm |
| Huersperg Alfons, Graf | Kreuter-Galle Lina | Rudesch Franz |
| Bamberg Ottomar d. H. | Kresse J. | Ryschawy Hubert |
| Bamberg Ottomar d. J. | Kovač Emilie | Samassa Albert |
| Baumgartner Johann | Lang Emerich | Samassa Max |
| Barbo Anton, Graf | Langof Adolf | Schiffer Viktor |
| Belar Albin | Laschan Max, Ritter v. | Schischkar Raimund |
| Binder Josef Julius, Dr. | Laschan Wilhelm, Ritt. v. | Schleimer Peter |
| Bitter Oskar | Lassnik Peter samt Frau | Schmidt Julius |
| Bock Emil, Dr. | Lehner Magdalena | Schneditz Guido |
| Böltz Johann | Lehnert Marie | Schoepl Anton, Doktor, Ritt. v. |
| Bürger Leopold | Leskowitz Karl d. H. | Schrautzer Karl |
| Burkhardt Georg | Leskowitz Karl d. J. | Schrey Antonie, v. |
| Eodelli Anton, Freih. v. | Leskowitz Hugo | Schrey Elise, v. |
| Ezerne Josef | Leuz Fanny | Schrey Josef, v. |
| Del Gott Gustav | Lichtenberg L., Freih. v., samt Frau | Schuster Julius |
| Doberlet Franz | Luckmann Josef d. H. | Schwingschuss Franz |
| Dornik Josef | Luckmann Josef d. J. | Sorko Vinzenz |
| Dzimski Alois | Luckmann Anton | Stacul Anton |
| Ebner Paul | Ludwig Heinrich | Staudacher Josef, Dr. |
| Eder August samt Frau | Luhn Viktor | Staudacher Ferdinand |
| Eger Ferdinand, Dr. | Luhn Robert | Stedry Guido |
| Eger Gustav | Lukesch Heinrich | Stern Karl, Dr. |
| Eisl Adolf, Dr. | Luschan Albert, Ritt. v. | Stöckl Ernst d. H. |
| Elbert Julius samt Frau | Luschan Eduard, Ritt. v. | Stöckl Ernst d. J. |
| Elsner Adolf | Mahr Alfred | Stöcklinger Konrad, Dr. |
| Elsner Ignaz | Mahr Artur | Strzelba Josef s. Frau |
| Friedrich Gottfried samt Familie | Mandl Maximilian, Dr. | Suppantitsch Leo |
| Fröhlich Marianne | Meissetz Franz | Szantner Franz |
| Fröhlich Jenny | Mayr Josef | Tauzher Karl |
| Fux Rosa | Mayer Emerich d. J. | Thomann Rudolf, Dr. |
| Gallatia Eugen, Dr. | Maurer Heinrich | Cerdina F. |
| Galle Karl, Dr. | Maurer Cheresse | Cill Rosa |
| Galle Marie | Melnitzky Hermann | Creo Emil, Dr. |
| Gariboldi Anton, Ritt. v. | Möller Wilhelm | Tscheck Alois |
| Gartenauer Heinrich, Dr. | Moro Viktor | Tscheck Karl |
| Gebauer Karl | Mosche Erich, Dr. | Tschurn Karl |
| Gerstner Hans | Mühleisen Artur | Valenta Alfred, Dr., v. |
| Gnesda Anton | Mühleisen Erich, Dr. | Valenta Alois, Dr., v. |
| Götz Bertram | Müller, Dentist b. Doktor | Vallentschag Otto, Dr. |
| Götz-Lukesch Marie | Brell | Vok Franz, Dr. |
| Götz Marie | Nagy Viktor | Wagner Johann |
| Grimm Konrad | Nejedly Josef, Dr. | Wagner Viktor, Dr. |
| Gruber Alexander | Nickerl Hermann, v. | Walderstein Peter, Graf |
| Hager Karl | Novak August | Wettach Heinrich |
| Hamann Karl | Novak Marie | Weidmann H. |
| Hammerschmidt Ernest | Ohm Julius, Ritt. v. | Weinlich Adolf |
| Hanss Marie | Oswald Hermann | Wolf Bertold |
| Haußen Josef | Pammer Zamillo | Wolkensperg Artur, Freiherr v. |
| Hegemann Ottmar, Dr. | Peerz Rudolf | Wurzbach Alfons, Freiherr v. |
| Högler Hans samt Frau | Pessiack Viktor | Wurzbach Antonie, v. |
| Hohn H. | Pick Hans | Wurzbach Artur, v. |
| Hollegha Karl v. | Pollak Josef | Wurzbach Max, Dr., v. |
| Hopfgartner Edmund, v. | Priboschitz Anton | Wurzbach Margit, v. |
| Hudovernik Josef | Prossinagg Robert, Dr. | Zangger Fritz, Dr. |
| Janesch Johann | Račič Josef, Dr. | Zellich Leopold |
| Janesch Hans, Dr. | Randhartinger Emil | Zeschko Albert |
| Jauker Otto, Dr. | Ranth Viktor | Zeschko Ludwig |
| Jax Johann & Sohn | Ranzinger Raimund | Zeschko Valentin |
| Jerman Max s. Familie | Rechbach Aug., Frh. v. | Zöhner Josef |
| Jerman Viktor | Rechnagel Paul | Zois Egon, Frh. v. |
| Junowicz Rudolf, Dr. | Recher Viktor | Zhuber Paul, v. |
| Kastner Gustav | Riebel Matthäus | |
| Kittag Heinrich | Riedl Cornel | |
| Kirschlager Moritz | Riedl Franz, Dr. | |
| | Rieger Simon | |

Berger H., Weissentels



(5318)

Allen hochgeehrten P. T. Gästen sowie Freunden und Bekannten bringen wir die

herzlichsten Glückwünsche zur Jahreswende 1906

mit der ergebenen Bitte, uns auch fernerhin das Wohlwollen bestens zu bewahren.

Hochachtungsvoll (5279)

Josef und Johanna Schrey
Restauration am Südbahnhof.

Allen hochgeehrten Gästen sowie Freunden und Bekannten entsenden

die herzlichsten Glückwünsche zur Jahreswende 1906

hochachtungsvollst

(5287)

Hermann und Marie Osswald
Café Kasino.

Café-Restaurant «Hotel Ilirija».

Allen unseren geehrten P. T. Gästen, Freunden und Bekannten erlauben wir uns zur bevorstehenden

Jahreswende 1906

die herzlichsten Glückwünsche

mit der Bitte zu entsenden, uns Ihr ferneres Wohlwollen zu bewahren.

Hochachtungsvollst

Fritz und Marie Novak.



(5282)

Allen seinen hochgeehrten P. T. Schülern und Schülerinnen sowie deren Familien entsendet die

herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel 1906

hochachtungsvoll

(5298)

Giulio Morterra, Tanslehrer.

